



Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte
an der
HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät

Institutsbericht 2001

Berlin, Januar 2002

Träger: Verein zur Förderung agrar- und stadtökologischer Projekte e.V.

Redaktion: Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz
Dr. H. J. Henze
Dr. K. Röhrich
Dipl. Sprachmittlerin K. Hölzer
F. Brudnachowski

Inhalt

Vorwort	4
Leistungsbilanz	6
1 Forschung und Entwicklung	8
1.1 Schwerpunkte Forschung und Entwicklung	8
1.2 Abgeschlossene Projekte	9
1.2.1 Forschungs- und Entwicklungsprojekte	9
1.2.2 Mobilitätsprojekt	16
1.2.3 Vorlaufprojekte	17
1.3 Laufende Projekte	20
2 Weitere Leistungen	24
2.1 Betreuung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen	24
2.2 Lehrveranstaltungen und Vorlesungen	24
2.3 Betreuung von Graduierungsarbeiten und Praktika	25
2.4 Weiterbildungen und Schulungen	27
2.5 Gutachten und Beratung	29
2.6 Wissenschaftliche Tagungen und Veranstaltungen	30
2.7 Messen und Ausstellungen	31
3 Veröffentlichung von Ergebnissen	32
3.1 Wissenschaftliche Publikationen	32
3.2 Forschungsberichte	32
3.3 Vorträge	32
3.4 Patente/Gebrauchsmuster	32
4 Ehrungen und Berufungen	32
5 Internationale wissenschaftliche Kooperationen	32
5.1 Internationale Projektpartner des IASP	32
5.2 Besuche von ausländischen Partnern am IASP	32
5.3 Gastaufenthalte von IASP-Mitarbeitern im Ausland	32
6 Organisation des IASP	32
6.1 Struktur und Ressorts	32
6.2 Vorstand	32
6.3 Mitarbeit in Gremien	32
6.4 Wissenschaftlicher Beirat	32
6.5 Wissenschaftlicher Rat	32
Nachwort	32
Beschluss des Wissenschaftlichen Rates	32

Vorwort

Auf Empfehlung und mit Beschluss des Akademischen Senats der Humboldt-Universität zu Berlin trat mit Wirkung vom 1. Januar 2001 die Verlängerung des Kooperationsvertrages der Universität zum Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin (IASP) in Kraft.

Damit ist die Grundlage zur Weiterführung der Arbeit des IASP als besondere und inzwischen fest integrierte rechtlich selbständige wissenschaftliche Einrichtung an unserer Fakultät für einen weiteren Fünfjahreszeitraum gegeben.

Der in einer neuen Struktur vorliegende 6. Institutsbericht verdeutlicht die Leistungen des IASP im Berichtsjahr 2001 eindrucksvoll.

Schwerpunkt dabei bildet die Forschungs- und Entwicklungsarbeit des An-Instituts, die im Rahmen von nationalen und internationalen Projekten in enger wissenschaftlicher Kooperation mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Humboldt-Universität zu Berlin, insbesondere mit denen in den Instituten unserer Fakultät sowie anderen wissenschaftlichen Einrichtungen durchgeführt und auch im Jahr 2001 zielstrebig weiterentwickelt worden ist. 11 Forschungsprojekte konnten abgeschlossen und verteidigt werden.

Besonders erwähnenswert sind die interdisziplinär bearbeiteten Themen mit dem Ziel der Verbesserung der Erzeugnisqualität, des Verbraucher- und des Umweltschutzes, deren Forschungsergebnisse direkt der Praxis zur Verfügung stehen.

Einen Höhepunkt stellte das Anfang September 2001 vom IASP und seinen Partnern organisierte 2. Internationale Symposium "Wertstoff- und Energiegewinnung aus biogenen Abprodukten" dar, das neben Vertretern aus den Instituten der Fakultät zahlreiche nationale und internationale Gäste an der Fakultät zusammenführte, um erreichte Forschungs- und Entwicklungsergebnisse zu demonstrieren und über die Weiterführung der Forschungsarbeiten zu diskutieren.

Das Bestreben des IASP, die internationale Zusammenarbeit auf hohem Niveau zu pflegen und voranzutreiben, verdient Anerkennung.

An der Fakultät ist das IASP im Rahmen von Partnerschaften mit Universitäten und wissenschaftlichen Institutionen in Bulgarien, Kuba, Spanien, Puerto Rico, Kolumbien und Syrien als länderverantwortliche Einrichtung aktiv.

Im Rahmen des ALFA-Programmes der Europäischen Union konnte Anfang des Jahres 2001 ein zweijähriges Doktoranden- und Ausbildungsprogramm zur Bauwerks-Naturierung an der Universidad Autónoma Chapingo in Mexiko City erfolgreich beendet werden.

Das gemeinsam mit der Fakultät bearbeitete interdisziplinäre DAAD-Projekt im Rahmen von Hochschulkooperationen zur "Entwicklung von Lösungen zur nachhaltigen Landnutzung in Kuba" wurde nach vierjähriger Arbeit abgeschlossen. Wesentliche Ergebnisse sind in den "Ökologischen Heften der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät" (14 - 16) publiziert.

Darüber hinaus nimmt die gemeinsame Betreuung von Studien-, Beleg- und Graduiierungsarbeiten sowie die Gestaltung und Durchführung von fakultativen Vorlesungen an der Fakultät einen festen und verlässlichen Platz in der gemeinsamen Arbeit ein.

An der Fakultät, der es als erster Agrarfakultät Deutschlands gelungen ist, die neuen Bachelor- und Masterstudiengänge erfolgreich zu akkreditieren, werden die Umstrukturierungsprozesse vom IASP mit seinem vielfältigen und breiten Themen- und Arbeitsspektrum sowie den anwendungsorientierten Ergebnissen begleitet und unterstützt.

Mit den erbrachten wissenschaftlichen Leistungen, dem Engagement in der nationalen und internationalen Öffentlichkeitsarbeit sowie der praktischen Unterstützung kann dem IASP die Erfüllung des Kooperationsvertrages mit der Humboldt-Universität zu Berlin und der Fakultätsvereinbarung bescheinigt werden.

In diesem Sinne wünsche ich unserer Fakultät und dem IASP auch weiterhin eine fruchtbare und zukunftsorientierte Zusammenarbeit.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ernst Lindemann
Dekan der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät
der Humboldt-Universität zu Berlin

Leistungsbilanz

Im ersten Jahr nach der Verlängerung des Kooperationsvertrages mit der Humboldt-Universität zu Berlin durch den Akademischen Senat sowie der Vereinbarung mit der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät kann das Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin die folgende Bilanz für den Zeitraum vom 1. Januar 2001 bis 31. Dezember 2001 vorlegen:

➤ Personalentwicklung und Mitteleinwerbung

Feste Arbeitsplätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	33
Betreuung zugeordneter Beschäftigter aus Strukturanpassungsmaßnahmen	
bis Ende Januar	25
bis Ende Februar	18
bis Ende Oktober	10
seit Anfang November	7
Aus diesen Maßnahmen in Festanstellungen übernommene Beschäftigte	5
Vorbereitete Absolventen für die Praxis	2

➤ Forschungs- und Entwicklungsarbeit

Abgeschlossene und verteidigte Projekte	11
davon	
- Forschungs- und Entwicklungsprojekte	7
- Vorlaufprojekte	3
- Mobilitätsprojekte	1
Eingereichte und bestätigte Patente/Gebrauchsmuster	2
Ausgearbeitete Qualitätsmanagementhandbücher für Unternehmen zur Zertifizierung nach ISO 9001:2000	1

Projekte in Bearbeitung über Dezember 2001 hinaus 30

davon	
- Forschungs- und Entwicklungsprojekte	16
- Vorlaufprojekte	4
- Verbundprojekte	9
- Mobilitätsprojekte	1

➤ Lehre und Weiterbildung

Vorlesungen und Praktika (SWS)	9
Aus- und Weiterbildung (Stunden)	272

➤ Öffentlichkeitsarbeit	
Wissenschaftliche Tagungen und Veranstaltungen	1
Vorträge auf nationalen und internationalen wissenschaftlichen Veranstaltungen	14
Wissenschaftliche Publikationen	14
Aktive Messeteilnahmen	1
Internationale Gäste am IASP	20
➤ Weitere Leistungen im Rahmen des Kooperationsvertrages mit der Humboldt-Universität zu Berlin	
Organisation, wissenschaftliche Betreuung und Durchführung sowie materielle und finanzielle Unterstützung von umweltorientierten Projekten des Landesamtes für Gesundheit und Soziales des Berliner Senats im Auftrag der Humboldt-Universität zu Berlin und in enger Kooperation mit der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät	4
Betreute bzw. mitbetreute Graduierungsarbeiten (Diplome, Dissertationen)	11
Mitbetreute Praktikanten	4
Mitwirkung an Universitäts- und Fakultätsausstellungen	1
Technische Dienstleistungen (Stunden)	400
Übersetzungsleistungen (Stunden)	100
Wissenschaftliche Projektleistungen (Stunden)	500
Durchführung des ALFA-Projektes der Humboldt-Universität zu Berlin (Monate)	4,5
Mitarbeit in Gremien	5
➤ Weitere Forschungsk Kooperationen	
Das IASP pflegt vertragliche Kooperationsbeziehungen mit über 70 Unternehmen, Instituten und Institutionen in Deutschland.	
Internationale Kooperationsbeziehungen bestehen mit Partnern aus über 20 Ländern.	

1 Forschung und Entwicklung

1.1 Schwerpunkte Forschung und Entwicklung

Ressort Agrarökologie-Stadtökologie:

- Entwicklung technischer Vegetationssysteme für Bauwerksoberflächen
- Erarbeitung innovativer Lösungen für die Gleisbett-Naturierung
- Entwicklung und Erprobung von Naturierungssystemen für unterschiedliche europäische und außereuropäische Klimastandorte
- Produktentwicklungen auf der Basis nachwachsender Rohstoffe
- Erarbeitung von Konzepten für die ökologische Verkehrswegegestaltung und Verkehrswegunutzung

Ressort Ernährungswirtschaft-Recycling:

- Produkt- und Verfahrensinnovation insbesondere für die bewusste Ernährung und die Ernährung spezieller Verbrauchergruppen
- Produkt- und Verfahrensinnovation zur Sicherung der Tiergesundheit und Produktqualität von Lebensmitteln tierischen Ursprungs
- Erarbeitung innovativer Lösungen beim biogenen Abproduktrecycling in Verbindung mit Wertstoffgewinnung
- Entwicklung von Möglichkeiten alternativer Energieerzeugung und -nutzung
- Aufbau von betrieblich angepassten Qualitätssicherungssystemen für landwirtschaftliche Erzeugerbetriebe und Verarbeitungsunternehmen der Ernährungsbranche in Verbindung mit der Entwicklung neuer Verfahren zur Qualitätsprüfung, -überwachung und -sicherung

1.2 Abgeschlossene Projekte

1.2.1 Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Ökologische Stadtentwicklung durch Bauwerks-Großflächen-Naturierung mit Hilfe neuer Produkte aus der stadtnahen Landwirtschaft Berlins

02/1998 - 01/2001

Im Rahmen dieses Projektes wurden Vegetationssysteme aus nachwachsenden Rohstoffen entwickelt, die in Form von industriell verlegbaren Vegetationsmatten aus Flachs, Hanf und Wolle heute ihre praktische Anwendung bei Vorhaben der ökologischen Stadt- und Siedlungsentwicklung finden.

Als Grundlage dafür wurden in mehrjährigen Versuchen der Anbau von Faserpflanzen und deren Erstverarbeitung zur Fasergewinnung und -verarbeitung in Vegetationsmatten untersucht.

Die Einsatzmöglichkeiten und -formen von Vegetationsmatten bei innerstädtischen Sanierungsprojekten unter ökonomischen und ökologischen Aspekten sind im Verlaufe des Projektes umfassend analysiert worden.

Unter Verwendung von vorkultivierten Vegetationsmatten wurde beispielsweise eine Querungssperre für Schienenverkehrswege entwickelt und erprobt.



Abbildung: Vorkultivierte Vegetationsmatte aus nachwachsenden Rohstoffen (Flachsfasern aus dem Berliner Umland)

Kooperationspartner: Institut für Pflanzenbauwissenschaften der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät, Humboldt-Universität zu Berlin

Vegetationssysteme für Gleisanlagen zur Wohnumfeldverbesserung

03/1998 - 02/2001

Das Ziel des Projektes bestand in der Entwicklung von Produkten und Verfahren zur umweltgerechten, wirtschaftlich-ökologisch optimierten vegetativen Behandlung von Gleisanlagen (Gleisbett-Naturierung).

Im Zentrum der Untersuchungen stand die Bewertung der Nachhaltigkeit differenzierter innovativer Lösungen der in Berlin an verschiedenen Standorten realisierten Bauweisen. Die für die jeweilige Oberbauform entwickelten Vegetationssysteme wurden hinsichtlich ihres Langzeitverhaltens untersucht. Nach bis zu siebenjährigem Praxiseinsatz wurde für das Naturierungsverfahren "Einbau vorkultivierter Vegetationsmatten" die uneingeschränkte Praxisreife festgestellt. Schlussfolgerungen für die Optimierung des Dränagesystems wurden abgeleitet.

Für das Naturierungsverfahren "Hydraulische Nassansaat", bei dem bisher keine ausreichende dynamische Vegetationsentwicklung erreicht werden konnte, ist mit einem innovativen Verfahrensansatz der Durchbruch zur Praxisreife gelungen. Damit steht ein besonders robustes und zudem preisgünstiges Naturierungssystem für die Praxis bereit.



Abbildung: Naturiertes Gleisbett in Berlin-Mitte

Kooperationspartner: Institut für Pflanzenbauwissenschaften der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät, Humboldt-Universität zu Berlin

**Entwicklung von Lösungen zur nachhaltigen Landnutzung in Kuba;
interdisziplinäres Forschungsprojekt im Rahmen von Hochschulkooperationen**
01/98 - 12/2001

Im Rahmen einer DAAD-geförderten Partnerschaft zwischen der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Instituto Superior Politécnico "José Antonio Echeverría" in Havanna/Kuba wurden Probleme und Lösungen der urbanen Landwirtschaft, des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung von Agrarprodukten sowie des Informationsmanagements in Agrarbetrieben in Havanna thematisiert. Weiterhin war der Erfahrungsaustausch über Reformen in der universitären Selbstverwaltung ein Teilthema. Dazu fand ein regelmäßiger Austausch von Wissenschaftlern und Studierenden beider Länder statt, so dass Hypothesen in Feldstudien verifiziert werden konnten.

Die Ergebnisse dieser vierjährigen Zusammenarbeit sind vielfältig. Auf fachlicher Ebene konnten auf den drei Themengebieten neue Erkenntnisse gewonnen werden, die in den Beiträgen der "Ökologischen Hefte der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät" (Hefte 14-16) zusammengestellt sind.



Abbildung: Urbane Landwirtschaft im Stadtpark von Havanna

Partner:

Instituto Superior Politécnico "José Antonio Echeverría", Havanna/Kuba: Fakultät für Architektur, Fakultät für Produktionstechnologie und Universitätsverwaltung,

Humboldt-Universität zu Berlin, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät: Fakultätsschwerpunkt Ökologie der Agrarlandschaften, FG Agrarinformatik, Fakultätsverwaltung

Entwicklung eines Datenmess- und Erfassungsmoduls für die online-Überwachung von Rohmilch

11/99 - 09/2001

Die in den letzten Jahren verstärkt in der Milcherzeugung eingesetzten automatischen Melksysteme weisen als wesentlichen Nachteil die fehlende visuelle Kontrolle des Euters und der Milch auf Veränderungen durch den Melker auf. Die bisherigen Versuche, diesen Mangel u. a. durch Sensoren zur Erfassung verschiedener Parameter auszugleichen, sind zur Erkennung sinnfälliger veränderter Milch und der Feststellung klinischer und subklinischer Eutererkrankungen nicht ausreichend.

Das Ziel des abgeschlossenen Vorhabens war es daher, ein Verfahren zu entwickeln, welches die Rohmilch während des Melkprozesses online überwacht, um frühzeitig Aussagen zur Milchqualität treffen und bei Bedarf (schlechte Qualität der Milch) eine Abtrennung einleiten zu können.

Um dieses Ziel zu erreichen, umfasste die Aufgabenstellung folgende Bereiche:

1. Entwicklung und Integration eines online-Messverfahrens zur direkten Bestimmung relevanter Qualitätsparameter,
2. Schaffung der Voraussetzungen zur sicheren automatischen Eutervorbereitung, -reinigung und -desinfektion,
3. Einführung eines geeigneten Herdenmanagements und technischer Lösungen für die Gewährleistung eines reibungslosen und freiwilligen Zutritts der Tiere in das AMS.

Das richtige Herdenmanagement gehört zum Grundbestandteil automatischer Melksysteme (AMS) und ist dementsprechend tier- und bestandspezifisch in Verbindung mit dem jeweiligen automatischen Melksystem zu gestalten. Einen unterstützenden Ansatz dafür bietet die Anwendung der Fuzzy Logik in der Milchproduktion und bei der Überwachung im Zusammenspiel mit online-Messverfahren.

Die Ergebnisse der Untersuchungen zur Messtechnik ergeben ein Verfahren zur online-Qualitätsbestimmung von Rohmilch, womit es möglich ist, Informationen zur Eutergesundheit für jedes Euterviertel zu erhalten. Außerdem wird es entsprechend der Zielstellung des Vorhabens möglich, die Rohmilch euterviertelspezifisch zu charakterisieren und dementsprechend der weiteren Verwendung zuzuführen.

Die Erfassung der Milchparameter und Berechnung der Vorhersagefunktionen für jedes Viertel lässt somit die separate Behandlung der Viertelmelke zu. Dies eröffnet völlig neue Möglichkeiten hinsichtlich der Verwertung qualitativ hochwertiger Milch, aber auch die ggf. erforderliche Separation nicht verkehrsfähiger Viertelmelke. Die Informationen zur Eutergesundheit erreichen durch die online-Bestimmung der Zellzahl eine neue Qualität und damit eine neue Entwicklungsstufe für die online-Qualitätseinschätzung.

Die jetzt vorliegenden Ergebnisse übertreffen alle bisher bekannten Verfahren zur online-Beurteilung der Rohmilchqualität. Damit sind die Grundlagen für eine Überführung in die industrielle Praxis gelegt.

Partner:

Kraftfahrzeug-Fertigung-Landtechnik GmbH Löwenberg
Institut für Nutztierwissenschaften der HU, FG Technik in der Tierhaltung
Institut für Prozess- und Anlagentechnik der Technischen Universität Berlin, Fakultät III,
FG On-line Qualitätssicherung

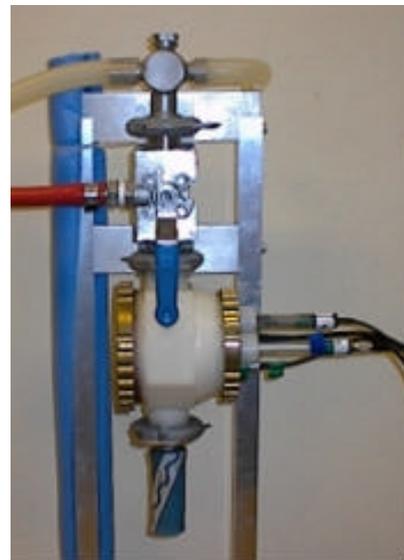


Abbildung: Messzelle

Entwicklung und Produkteinführung eines Sortiments cholesterinreduzierter Wurstwaren für spezifische Verbrauchergruppen

10/1999 - 04/2001

Es bestand die Aufgabe, im Interesse des Verbraucherschutzes gesündere Wurstwaren zu entwickeln. Das bedeutete aus ernährungsmedizinischer Sicht, Produkte bereitzustellen zu können, aus denen bestimmte unerwünschte Stoffe vorher entfernt waren. Dennoch sollten die Produkte appetitlich, schmackhaft und bekömmlich sein.

Als schädlich sind Cholesterine einzustufen, die mit tierischen Erzeugnissen aufgenommen werden und im Falle einer Anreicherung im menschlichen Körper Blutgefäße verstopfen und schwere Hirn-, Herz- und Augenerkrankungen verursachen.

Das innovative Verfahren basiert auf einer getrennten Behandlung von eiweißreichen Fleischteilen und Fettgeweben. Das Fettgewebe wird unter bestimmten lebensmittelschonenden Temperaturen und Druckverhältnissen mit Kohlendioxid durchströmt und während dieses physikalischen Vorganges partiell vom Cholesterin befreit.

Es wurde geprüft, ob der Zerkleinerungsgrad der gewolften Fette Auswirkungen auf das konstitutionelle Gefüge, das Affinitätsverhalten und die Textur hatte und das CO₂-Vorverfahren diesbezüglich beeinflusst wurde.

Das cholesterinreduzierte Schweinefett ließ sich mit den anderen Wurstkomponenten sehr gut verarbeiten. Das traf für alle Wurstwaren wie Brüh-, Koch- und Rohwürste zu. Die verfahrenstechnische Lösung liegt vor. Der Extraktionseffekt in Fetten und Würsten ist noch nicht zufriedenstellend, so dass dieses Problem weiter erforscht werden muss.

Während der Entwicklungsarbeiten kam es zu der neuen Erkenntnis, anstelle von tierischen cholesterinbelasteten Fetten pflanzliche cholesterinfreie Fette bzw. Öle für die Herstellung gesünderer Würste zu verwenden. Auch wurden als zweite cholesterinfreie Komponente Kartoffeln in die Prüftests einbezogen.

Verfahrenstechnisch wurde diese Substitution gelöst. Dabei wurde ein zweiter beachtenswerter Effekt erzielt, der in einer deutlichen Erhöhung des Anteiles ungesättigter Fettsäuren bestand. Pflanzliche

Fette enthalten davon wesentlich mehr als tierische Fette. Die ungesättigte Linolensäure z. B. vermag im menschlichen Körper überschüssiges Cholesterin mit abzubauen und Blutfettwerte zu senken.

Chemische, physikalische und organoleptisch-sensorische Prüfungen bestätigten die Möglichkeit, auf diesen Wegen cholesterinreduzierte Wurstwaren zu erzeugen. Die Fleisch- und Wurstwirtschaft erhält hierfür geeignete Lösungswege, um neue Produkte auf den Markt zu bringen. Diese Produkte werden Interesse bei dem Personenkreis finden, der sich gesünder ernähren will oder muss.



Abbildung: Herstellung der Versuchswürste in Luckenwalde

Partner: Luckenwalder Fleischwaren GmbH
Frankenförder Forschungsgesellschaft mbH

Entwicklung von Technologien zur Herstellung eiweißlimitierter Feinbackwaren

01/2001 - 12/2001

Das Angebot an Lebensmitteln, insbesondere Backwaren, für Personen, die an Lebensmittelunverträglichkeiten und Allergien leiden oder aus gesundheitlichen Gründen auf eine eiweißarme Ernährung angewiesen sind, ist unzureichend. Ziel des Projektes war es daher, die kleinindustrielle Produktion von streng proteinlimitierten, glutenfreien Backwaren zu ermöglichen.

Im Rahmen dieses FuE-Vorhabens konnten zwei streng proteinlimitierte und glutenfreie Teigsysteme für Feinbackwaren sowie Verfahren zur kleinindustriellen Herstellung entsprechender Produkte entwickelt werden. Es handelt sich hierbei um

1. Mürbeteig,
2. triebmittelgelockerten Teig.

Die Herstellungsverfahren wurden im kleintechnischen Maßstab unter Praxisbedingungen erprobt.

Für beide Grundteige wurde mittels der Berechnung der Nährwerte die Eignung für einen Einsatz im Rahmen einer streng proteinlimitierten Diät gemäß der Zielstellung nachgewiesen. Es konnte eine Reduzierung der Eiweißanteile von 6 bis 10 g/100 g auf 0,4 g/100 g für Mürbeteig-Produkte bzw. 0,2 g/100 g für Gebäcke aus triebmittelgelockertem Teig erreicht werden. Bei der Entwicklung der Rezepturen und der Herstellungsverfahren wurde darauf geachtet, dass nur Rohstoffe mit einem möglichst geringen allergischen Potential eingesetzt werden. Somit sind die Gebäcke für Personen, die an verschiedenen Lebensmittelallergien leiden, geeignet. Weiterhin sind die Produkte entsprechend ihrer Zusammensetzung und der Technologie glutenfrei.

Die sensorischen Eigenschaften der Gebäcke sind zufriedenstellend bis gut. Für beide Produktgruppen wurden Dekorations- und Verfeinerungsmöglichkeiten zur Herstellung von marktfähigen Produkten getestet. Insbesondere die Produkte aus Mürbeteig können einen Kundenkreis finden, der weit über die eigentliche Zielgruppe hinausgeht.

Partner: Frisch-Backshop und Café GmbH, Wriezen

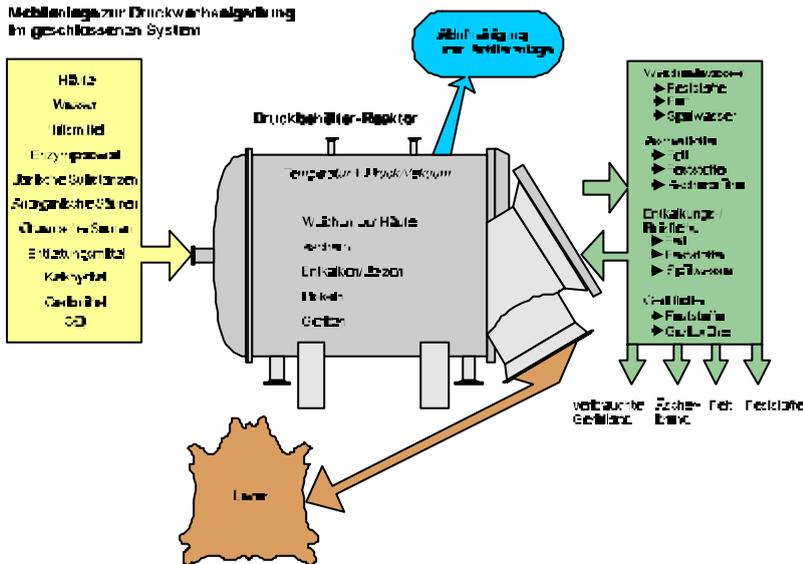
Entwicklung einer innovativen, effizienten und umweltfreundlichen Gerbtechnologie auf der Basis eines neuartigen Druckwechselperfahrens und einer innovativen technologischen Mobilanlage zur Druckwechselgerbung im geschlossenen System

01/99-06/01

Die Herstellung von Leder belastet die Umwelt durch eine hohe Schadstofffracht im Abwasser, durch Abgase und andere feste Abfallstoffe, die die Gefahr einer Schädigung der Umwelt in sich tragen und deponiert werden müssen. Mit der Umweltbelastung verbunden ist auch ein Gesundheitsrisiko vor allem für die den Abgasen ausgesetzten Arbeiter. Die Umweltbelastung und das Gesundheitsrisiko waren ein Ausgangspunkt des Projektes. Die Zielstellung lautete, mit der Entwicklung eines neuen Gerbverfahrens eine deutliche Reduzierung der Umweltbelastung sowie des Gesundheitsrisikos und somit einen Abbau bisheriger Nachteile der Gerbung zu erreichen. Durch den Einsatz eines neuartigen Gerbreaktors mit neuer Gerbtechnologie wird ein wirtschaftlich effektives Arbeiten der Anlage gewährleistet, verbunden mit einer starken Reduzierung von Umweltbelastungen, einem sparsamen Einsatz von Wasser, Energie und Gerbmitteln sowie der Rückgewinnung von Wertstoffen.

Einen wesentlichen Aspekt stellt die Mobilität bzw. bei stationärer Installation die Freibauweise (in Containern) der Anlage dar, die die Aufnahme und Verarbeitung der Häute am Ort des Anfalls ermöglicht. Dadurch ist sie vor allem für kleinere und mittlere Unternehmen interessant.

Mobilanlage zur Druckwechselgerbung im geschlossenen System



Der Einsatz bekannter Verfahren ermöglicht es, die während des Prozesses anfallenden Flotten und die Abluft aufzubereiten. Dabei werden Schadstoffe eliminiert, Wertstoffe zurückgewonnen und die Umweltbelastung (Schadstofffracht im Abwasser und Belastung der Abluft mit giftigen Dämpfen) um Größenordnungen reduziert.

Im Ergebnis der Projektarbeit liegen die ausführliche Planung und Dokumentation sowie die Konstruktionsunterlagen für

die Anlage vor. Ein Teil der Ausrüstung wurde angefertigt und steht zum Aufbau der Anlage zur Verfügung.

Die erzielten Ergebnisse schaffen die Voraussetzung, die Anlage entsprechend der Zielsetzung vollständig aufzubauen. Dafür ist eine entsprechende Finanzierung zu erschließen, da der Anlagenbau nicht aus der FuE-Finanzierung abgedeckt werden kann.

Die Aufarbeitung der Rohhäute aus der alternativen agraren Produktion (Ziegen- bzw. Gatterwildhaltung) sowie der Fischverarbeitung bietet die Chance, durch zusätzliche Nebeneinkünfte den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen zu verbessern, Umweltbelastungen zu vermeiden und eröffnet für die Rohhautverarbeitung neue Erwerbschancen.

Die anfallenden Abprodukte aus dem Gerbprozess können der weiteren Wertstoffgewinnung dienen. Kollagen, Eiweiß, Biogas, Pyrolyseprodukte sowie Dünger (unbelasteter Klärschlamm) erschließen ebenfalls Einnahmequellen für die beteiligten Betriebe. Durch diese Recyclingprozesse wird ein bedeutsamer ökologischer Beitrag erbracht.

Kooperationspartner: KFL GmbH Löwenberg
Jüterboger Agrargenossenschaft e.G.

1.2.2 Mobilitätsprojekt

Doktoranden- und Graduiertenprogramm zur Bauwerks-Naturierung (im Rahmen des EU-Programmes ALFA)

02/1999 - 02/2001

Im Rahmen des ALFA-Programmes der Europäischen Kommission wurde durch das Netzwerk Joint International Project Agribusiness Environmental Protection-3 (JIP A.E.P.-3) ein Ausbildungskurs an der Universidad Autónoma Chapingo (UACH) in Mexiko zur Bauwerks-Naturierung vorbereitet und durchgeführt. Es bestand aus einem Doktorandenprogramm (vier Graduierte aus drei Ländern) sowie einem Spezialkurs zur Bauwerks-Naturierung (14 Graduierte aus sieben Ländern).

Beteiligte Einrichtungen waren:

Humboldt-Universität zu Berlin	Deutschland
Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin	Deutschland
Universidad Autónoma Chapingo	Mexiko
Universidade Federal do Rio de Janeiro	Brasilien
Universidad Mayor de San Andrés	Bolivien
Instituto Superior Politécnico "José Antonio Echeverría"	Kuba
Escuela Superior Politécnica del Litoral	Ekuador
Universidad Politécnica de Madrid	Spanien
University of Macedonia	Griechenland
Technische Universität Berlin	Deutschland
Fachhochschule Neubrandenburg	Deutschland

Das Ziel des Ausbildungskurses bestand darin, Spezialisten praxisnah auszubilden, die dann an ihren Universitäten neue Arbeitsgruppen "Bauwerks-Naturierung" entwickeln. Die teilnehmenden Graduierten wurden befähigt, Projekte zu entwickeln, Forschungsarbeiten zu planen und diese interdisziplinär umzusetzen. An den delegierenden Hochschuleinrichtungen werden aus diesen Arbeitsgruppen später selbständige Querschnittsinstitute gebildet, die sowohl in die Ausbildung als auch in die Forschung der Hochschulen eingebunden werden.

Der Spezialisierungskurs für die Graduierten bestand aus einer viermonatigen Vorlesungsreihe, in der die wichtigsten theoretischen und praktischen Grundlagen zur Bauwerks-Großflächen-Naturierung und zur Projektarbeit vermittelt wurden, sowie aus einem sechswöchigen Praktikum. Während des Praktikums wurde eine Versuchsanlage zur Bauwerks-Naturierung auf zwei Dächern der Universidad Autónoma Chapingo eingerichtet, in der verschiedene technische Systeme ausgetestet werden (siehe Abbildung).



Das Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin war im Auftrag der Humboldt-Universität zu Berlin koordinierende Einrichtung des Netzwerkes und für die organisatorische und inhaltliche Vorbereitung sowie Durchführung des Projektes verantwortlich.

1.2.3 Vorlaufprojekte

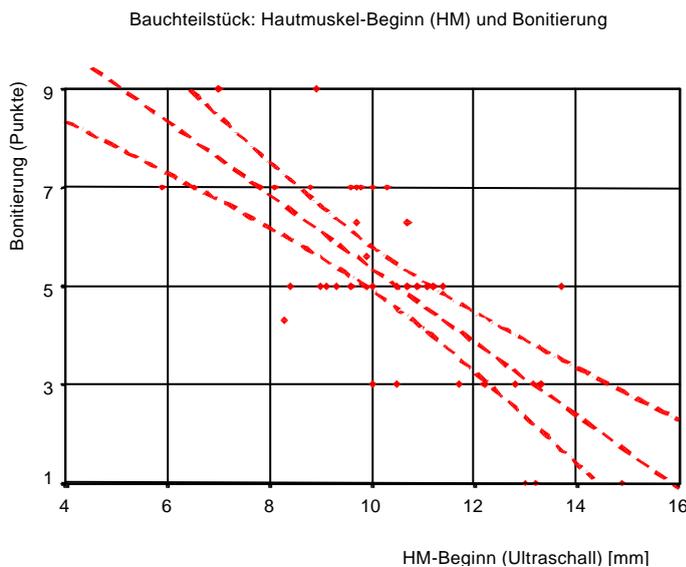
Untersuchungen von intramuskulärem Fettgehalt zur Qualitätsbestimmung des Schweinefleisches

05/00-05/01

Für die Klassifizierung von Schweinefleisch nach Qualitätsgesichtspunkten erhalten die Parameter "Magerfleischanteil (MFA)" und "intramuskulärer Fettgehalt (IMF)" besonders im Teilstück Bauch zunehmende Bedeutung. Mit dem vorliegenden Forschungsvorhaben sollte ein Beitrag zur besseren Erfassung dieser Merkmale geleistet werden.

Das Anliegen des Vorlaufprojektes war es, ein nichtinvasives on-line-Messverfahren zum Einsatz zu bringen.

Die Untersuchungen wurden sowohl im Fleischzentrum Lausitz GmbH als auch im Labor des IASP durchgeführt. Die Messungen im Schlachtbetrieb erfolgten an jeweils einer hängenden Hälfte von insgesamt 80 Tieren. Für die Bewertung der erhaltenen Daten standen als Referenz die vom Meat-Quality-Management(MQM)-System des Schlachtbetriebes für die gesamte Hälfte ermittelten Magerfleischanteile und die zugehörige Handelsklasse zur Verfügung. Die Bewertung der Qualität der Bauchteilstücke erfolgte nach Anschnitt und visueller Bonitierung durch Gutachter. Mittels Ultraschall wurde die Entfernung zwischen Schwartenoberfläche und der äußeren Begrenzung des subcutanen Leitmuskels, etwa 20 cm von der Wirbelsäule entfernt in Höhe des 13./14. Brustwirbels (Messstelle 4), gemessen.



Es wurde herausgefunden, dass in Abhängigkeit der gemessenen Schichtdicken eine Einschätzung der zu erwartenden Bauchqualität möglich ist. Die im Rahmen der Untersuchungen beurteilten Bauchteilstücke lassen sich in drei verschiedene Gruppen einteilen.

Abbildung: Zusammenhang zwischen Leitmuskelbeginn und Bonitierung

Tabelle: Schätzung der Bauchqualität nach Ultraschallmessung

HM-Beginn [mm]	≤ 8	8 ... 11	> 11
Bonitierung (Punkte)	7 ... 9	5 ... 7	< 5
Qualität (verbal)	fleischreich	fleischig	fettreich

Bereits durch diese Unterteilung ergeben sich für die Qualitätseinstufung der Bauchteilstücke neue Gesichtspunkte und erhebliche Vorteile für die Vermarktung. Ohne Anschnitt ist es möglich, unabhängig und ergänzend zur eingeführten MQM-Klassifizierung die Qualität des Schlachtkörpers **mit dem Teilstück Bauch** besser zu beschreiben. Bisher nötige invasive Maßnahmen, wie z. B. Anschneiden oder Einstechen, sind nicht erforderlich.

Partner: Erzeugergemeinschaft "markhybrid" w.V.

Möglichkeiten der Adaption der Ionisierungstechnik an extrem belastete Abluft

10/1999 - 08/2001

Das Ziel dieses Vorlaufprojektes bestand darin, die Voraussetzung für die Anwendung der Ionisierung auf stärker belastete Abluft in Tierhaltungsanlagen zu prüfen und verfahrenstechnische Lösungsansätze zu entwickeln. Dazu war es notwendig, die Innenluft- und Abluftbelastung in den unterschiedlichsten Bereichen zu untersuchen und zu analysieren. Zu beurteilen war, welche Stoffe in welchen Konzentrationen besonders stark in der Abluft vertreten sind, zu welchen Zeiten die Belastungen aus welchen Gründen besonders hoch sind und welche technischen Lösungen zur Anwendung gelangen können.

Die Schwierigkeit bei der Anwendung des Ionisierungsverfahrens und der dazu verwendeten Geräte in stark belasteter Abluft besteht darin, dass die Funktionsfähigkeit der Geräte durch Stäube behindert und deren Wirkung eingeschränkt wird. Daher wurde im Verlauf des Vorhabens die Möglichkeit geprüft, die Funktionsfähigkeit der Geräte durchgehend zu sichern.

Hierfür war es auch erforderlich, im Labormaßstab die bestimmten Wirkmechanismen der Ionisierungstechnik genauer zu untersuchen, bevor Versuche in Praxisbetrieben durchgeführt wurden.

Die Zusammenfassung der Versuche und deren Ergebnisse ist im Bericht in folgende Bereiche aufgeteilt:

1. Ionisierungsversuche im Labor zur Untersuchung der Wirkmechanismen
2. Versuche im Praxisbetrieb mit Innenraumionisierung und ausführlicher Schadgaserfassung
3. Versuche im Praxisbetrieb zur gezielten Abluftionisierung
4. Konzept zur Nutzung der Ionisierung zur Abluftreinigung

Partner: Stahl+Technik GmbH



Abbildung: Während der Messungen im Stall wurde besonderer Wert auf die Einhaltung der Hygienebestimmungen gelegt

Entwicklung eines Schnellmessverfahrens zur Cholesterinbestimmung in Fleisch und Fetten

11/1999-12/2001

Die Erfassung wichtiger Stoffparameter (z. B. Konzentration bedeutender Inhaltsstoffe von Lebensmitteln) ist ein wesentlicher Bestandteil der Qualitätskontrolle in der Lebensmittelindustrie. Hierbei gewinnt immer mehr die instrumentelle Analytik an Bedeutung, da sie eine im Vergleich zur klassischen nasschemischen Analyse einfachere Handhabung bietet und sehr schnell Ergebnisse liefern kann.

Ziel des Projektes war es zu prüfen, welche Verfahren der instrumentellen Analytik für die Bestimmung des Cholesteringehaltes in Fleisch und Fetten geeignet sind und dieses Verfahren praxisnah zu testen. Es ist vorgesehen, solche Messverfahren in eine Prozesstechnologie zur Cholesterinentfernung aus Fett zu integrieren.

Das Projekt begann mit einer umfassenden Analyse der Prozesstechnologie zur Cholesterinentfernung aus Fett. Es wurde ein Anforderungskatalog mit Kriterien für die Eignung möglicher Messverfahren erstellt und auf dessen Grundlage folgende Verfahren ausgewählt und praktisch getestet:

- Infrarotspektroskopie
- Kernresonanzspektroskopie
- Hochleistungsflüssigchromatographie (HPLC)

Jedes ausgewählte Verfahren wurde in mehreren Messreihen untersucht. Die Kernresonanzspektroskopie stellte sich dabei auf Grund der Untersuchungsergebnisse als nicht geeignet für den Einsatz zur quantitativen Cholesterinbestimmung in Fett heraus. Mit der Infrarotspektroskopie wurden gute Ergebnisse erzielt. Die dazu notwendige Technik zeichnet sich durch besonders einfache Handhabung aus, sie ist jedoch sehr kostenintensiv, so dass ein Einsatz unter Praxisbedingungen für kleine und mittelständische Unternehmen wirtschaftlich schwer zu realisieren ist. Die Hochleistungsflüssigchromatografie liefert die besten Ergebnisse. Nachteilig wirken sich jedoch hierbei die umständliche Probenvorbereitung sowie ebenfalls vergleichsweise hohe Gerätekosten aus. Einsatzmöglichkeiten sind daher eher für größere Anlagen zu erwarten.

Bei den Recherchen und Untersuchungen wurde deutlich, dass die quantitative Schnellbestimmung von Cholesterin in Fett, wie die quantitative Online-Analyse komplexer Substanzen überhaupt eine äußerst komplizierte und problembehaftete Aufgabe darstellt, die nach dem derzeitigen Stand der Technik nur mit hohem technischen Aufwand gelöst werden kann. Eine Anwendung in Prozessen in der Praxis ist daher zur Zeit noch nicht generell realisierbar. Für spezielle Prozesse und größere Anlagen sind positive Auswirkungen zu erwarten. Eine Umsetzung hierfür wird unabdingbar. Es besteht jedoch weiterer Forschungs- und Entwicklungsbedarf.

Partner: Frankenförder Forschungsgesellschaft mbH

1.3 Laufende Projekte

Untersuchungen zum Anbau einheimischer Faserpflanzen auf schwermetallbelasteten Böden, deren Ernte, Aufbereitung sowie Verarbeitung zu Vegetationssystemen für die Bauwerks-Naturierung

Kooperationspartner: Humboldt-Universität zu Berlin

Laufzeit: 02/00-01/02

Einfluss der technologischen Prozesse auf den Gehalt der aromatischen heterozyklischen Verbindungen in Fleischprodukten (Vorlaufprojekt)

Laufzeit: 02/00-01/02

Entwicklung von Verfahren der Gewinnung von Wertstoffen für die Pharmazie, Kosmetik und Grundstoffindustrie aus pflanzlichen Abprodukten (Vorlaufprojekt)

Laufzeit: 01/00-02/02

Vorbereitung eines Verfahrens zur Verwertung von Schlachtabfällen (Vorlaufprojekt)

Laufzeit: 04/00-03/02

Gesundheitsfördernde Liegematte aus Flachsstroh für Ferkel zur Erweiterung der Verwertung einheimischer Rohstoffe im landwirtschaftlich-ökologischen Kreislauf

Laufzeit: 09/01-03/02

Verfahren zur passiven Immunisierung für die Kaninchenproduktion mittels Antikörper als Basis zur Herstellung spezifischer Futtermittel

Kooperationspartner: Erzeugergemeinschaft Agrarprodukte e.G. Wildenhain

Laufzeit: 06/00-04/02

Einsatz von biologischen Kationenaustauschern aus pflanzlichen Roh- und Reststoffen zur Entfernung von Schwermetallionen aus Abwasser (Vorlaufprojekt)

Laufzeit: 06/01-05/02

Entwicklung einer technischen Verfahrenslösung zur Nutzung der Ozonierung bei Abluftbehandlung aus besonders stark belasteten Räumen

Kooperationspartner: Bulatec

CTA Anlagenbau Fürstenwalde

Laufzeit: 06/00-05/02

Entwicklung eines kontinuierlichen Verfahrens zur Extraktion von Fetten und fetthaltigen Stoffen für die mittelständische Lebensmittelindustrie

Kooperationspartner: Bioingenieurtechnik GmbH Leipzig

Frankenförder Forschungsgesellschaft mbH

Luckenwalder Fleischwaren GmbH

Laufzeit: 06/00-05/02

Untersuchungen zur ökologischen und ökonomischen Verwertung von tierischen Abprodukten (Vorlaufprojekt)

Laufzeit: 03/01-08/02

Erforschung und Prüfung neuer biologischer Zusatzstoffe und alternativer Einsatzverfahren zur rückstandsfreien Qualitätssicherung tierischer Lebensmittel
Kooperationspartner: AHRHOFF GmbH
Laufzeit: 04/00-09/02

Einfluss der Qualität der Rohstoffe und der technologischen Prozesse auf den Trockenmassegehalt von Käse bei der Herstellung für die Direktvermarktung (Vorlaufprojekt)
Laufzeit: 10/00-09/02

Untersuchungen zur Entwicklung eines technischen Systems zur Gleisbett-Naturierung auf der Basis einer hydraulischen Nassansaat (Vorlaufprojekt)
Laufzeit: 11/00-10/02

Geschichte und Gegenwart der Bauwerks-Naturierung - Aufbau einer historisch-wissenschaftlichen Sammlung
Laufzeit: 10/99-10/02

Einsatz nachwachsender Rohstoffe in technischen Produkten der Bauwerks-Naturierung
Laufzeit: 11/99-10/02

Analytische Untersuchungen zu NEWPOR als Wasserspeicher für Pflanzen
Laufzeit: 02/01-12/02

Grundlagenforschung und Weiterentwicklung von Schienenfahrzeugen für den regionalen Personenverkehr. - Prognosemodelle ANIRAIL und M³RAIL zur Emissionsminderung von schieneengebundenen Fahrwegen unter Nutzung von Gleisbett-Naturierungen (Verbundprojekt "Low Emission Railway system" (LERM))
Kooperationspartner: Stadtwerke München GmbH
LEONHARD Weiss GmbH & Co.
Institut für Straßenbau- und Eisenbahnwesen (ISE) Karlsruhe
Laufzeit: 10/99-12/02

Biologisches Verfahren zur Stabilisierung der Immunität bei Kälbern in der Aufzuchtphase (Vorlaufprojekt)
Laufzeit: 01/01-12/02

Entwicklung eines innovativen Immunisierungsverfahrens bei akuter Salmonelleninfektion mittels antikörperhaltigen Volleipulvers zur Produkt- und Qualitätssicherung tierischer Lebensmittel (Verbundprojekt)
Kooperationspartner: Universität Leipzig, Institut für Lebensmittelhygiene
Laufzeit: 02/00-12/02

Auswirkung der spezifischen Schadgaszusammensetzung in Tierhaltungsanlagen auf das Wachstum und die Tiergesundheit. Bewertung von speziellen Maßnahmen zur Verbesserung der Lufthygiene
Laufzeit: 03/01-12/02

Erarbeitung von Voraussetzungen und Bedingungen für die Nutzung der Oxidation unter hydrothermalen Bedingungen zur Behandlung von Tiermehlen und Tierfetten unter Anwendung heterogener Katalysatoren

Kooperationspartner: SONEX Gesellschaft für angewandte Energietechnik und Biotechnologie mbH
IFE PYRO TERM Recycling GmbH
Siegmar Mothes Hochdrucktechnik
SCW Process Technology Development GmbH

Laufzeit: 10/01-03/03

Events: Teilprojekt 2

Optimierung der Verkehrsräume des Eventortes sowie des An- und Abreiseverkehrs durch wirtschaftlich und ökologisch optimierte Verkehrsweegegestaltung (Verbundvorhaben)

Laufzeit: 06/00-05/03

Verfahren zur Herstellung bulgarischer Wurstwaren unter Berücksichtigung der dafür relevanten besonderen Reifebedingungen (Vorlaufprojekt)

Laufzeit: 11/01-05/03

Entwicklung eines Naturierungssystems für Bauwerksoberflächen für Mexiko City (Forschungs- und Mobilitätsprojekt im Rahmen des Programmes "Dos más dos")

Laufzeit: 09/01-06/03

Passive Immunisierung von Tieren mittels oraler Gabe von IgY-Antikörpern in Kombination mit verschiedenen Prä- und Probiotika (Verbundprojekt)

Kooperationspartner: Universität Leipzig, Institut für Lebensmittelhygiene

Laufzeit: 11/00-06/03

Entwicklung eines innovativen Verfahrens zur Herstellung von fermentierten und biokonser- vierten Fleischconvenienceprodukten

Kooperationspartner: Neue Pommersche Fleisch- und Wurstwaren GmbH Pasewalk
Technische Universität Berlin, Institut für Lebensmitteltechnologie

Laufzeit: 06/01-06/03

Entwicklung eines telemedizinischen Verfahrens zur Differentialdiagnostik für die Früherken- nung und Objektivierung von vegetativ-nervalen Verhaltensstörungen bei Tieren

Kooperationspartner: IMF technology GmbH
Institut für Zoo- und Wildtierforschung e.V.

Laufzeit: 11/01-10/03

Integrierter Umweltschutz in der Textilindustrie: Einsatz neuartiger Textil-Matten als Vegeta- tionstragschicht in Gleisbett-Naturierungen zur Emissionsminderung und Retention von Nieder- schlagswasser

Kooperationspartner: Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI)
Sächsische Netzwerke Huck GmbH
Tehtex GmbH Vliesstoffe
Wolfgang Behrens Systementwicklung

Laufzeit: 05/01-04/04

Entwicklung eines innovativen und ökotoxikologisch unbedenklichen Verfahrens zur Verbesserung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes vor bedeutsamen bakteriellen Zoonoseerregern und arzneimittelresistenten Bakterien mittels *Bdellovibrio bacteriovorus*
Kooperationspartner: Universität Leipzig, Institut für Mikrobiologie
Laufzeit: 10/01-04/04

Innovative Produkt- und Verfahrensentwicklung auf der Basis von Schafrohwwolle zur Nutzung als Trägermaterial im Garten- und Landschaftsbau
Kooperationspartner: A. H. Meyer Maschinenfabrik GmbH
Twistringer RBM Dränfilter GmbH & Co.KG
Laufzeit: 10/01-09/04

2 Weitere Leistungen

2.1 Betreuung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen

In Kooperation mit dem Institut für Pflanzenbauwissenschaften der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin wurden vier arbeitsmarktpolitische Maßnahmen im Rahmen von umweltorientierten Projekten des Landesamtes für Gesundheit und Soziales des Senats von Berlin am IASP durchgeführt:

- Ökologische Stadtentwicklung durch Bauwerks-Großflächen-Naturierung mit Hilfe neuer Produkte aus der stadtnahen Landwirtschaft Berlins
- Vegetationssysteme für Gleisanlagen zur Wohnumfeldverbesserung
- Einsatz nachwachsender Rohstoffe in technischen Produkten der Bauwerks-Naturierung
- Geschichte und Gegenwart der Bauwerks-Naturierung - Aufbau einer historisch-wissenschaftlichen Sammlung in Berlin

Die ersten zwei Projekte konnten im Jahr 2001 abgeschlossen werden. Im Anschluss wurden fünf Arbeitnehmer aus diesen geförderten Projekten in eine Festanstellung am IASP übernommen. Das IASP war und ist organisatorisch und wissenschaftlich für diese Projekte verantwortlich und leistet materielle und finanzielle Unterstützung.

2.2 Lehrveranstaltungen und Vorlesungen

Thema:	Obst- und Gemüsetechnologie Praktikum an der Technischen Universität Berlin, Fakultät III - Prozesswissenschaften)
Umfang:	1 SWS
Lehrende:	Priv. Doz. Dr. habil. R. Kabbert
Abschluss:	Teilnahmebescheinigung
Inhalt:	Enzymatische Probeklä rung, Probeschönung und physiko-chemische Charakterisierung von Apfelsaftvarianten
Zeitraum:	Wintersemester 2001/2002
Thema:	Technische Vegetationssysteme - Einführung am Beispiel der Gleisbett-Naturierung Vorlesung im Rahmen der Vorlesungsreihe "Urbaner Gartenbau" an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät
Umfang:	2 Blockstunden
Lehrender:	Dr. H. J. Henze
Zeitraum:	02/2001
Thema:	Algorithmen und Datenstrukturen Lehrauftrag an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Umfang:	4 SWS
Lehrender:	Dr. N. Model
Zeitraum:	Sommersemester 2001

Thema: Mathematik für Medieninformatiker
Lehrauftrag an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Umfang: 4 SWS
Lehrender: Dr. N. Model
Zeitraum: Wintersemester 2001/2002

2.3 Betreuung von Graduierungsarbeiten und Praktika

Dissertation: TA Solveig Pallas
Thema: Sicherung der Eutergesundheit einer Milchkuhherde im automatischen Melksystem
Betreuung: Prof. Dr. K. Wendt, Prof. Dr. O. Kaufmann
Beginn: 03/2000
Abschluss: 04/2002

Dissertation: Dipl.-Ing. agr. Stefan Köhler
Thema: Möglichkeiten der Stabilisierung von Milchqualität und Eutergesundheit durch Integration ergänzender Analysesysteme in Verfahren automatischer Milchgewinnung
Betreuung: Prof. Dr. O. Kaufmann
Beginn: 02/2000
Abschluss: 05/2002

Dissertation: Dipl.-Ing. Felipe Omar Tapia Silva
Thema: Rechner- und modellgestützte Untersuchungen an ausgewählten Standorten in Berlin zur Ermittlung der Reduktionspotenziale einer Standard-Bauwerks-Naturierung bezüglich der in die Kanalisation abzuleitenden Wassermenge
Betreuung: Prof. Dr. R. Sauerbrey, Dr. H. J. Henze
Beginn: 06/1998
Abschluss: 09/2002

Dissertation: María Antonia Verez García
Thema: Die Forschungsfinanzierung in kubanischen Universitäten
Betreuung: Prof. Dr. Acevedo Suárez, Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz, Dr. K. Röhrich
Beginn: 06/1998
Abschluss: 12/2002

Dissertation: Dipl.-Ing. Susanne Großfuss
Thema: Wertstoffgewinnung aus Abprodukten der Verarbeitung von Gemüse; untersucht am Beispiel von Tomaten
Betreuung: Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz, Prof. Dr. habil. G. Westphal
Beginn: 10/1999
Abschluss: 12/2002

Dissertation: Dipl.-Ing. Angela Jain
 Thema: Freizeit- und umweltgerechte Gestaltung von Verkehrswegen unter Berücksichtigung des Einsatzes von Vegetation und technischen Vegetationssystemen
 Betreuung: Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz
 Beginn: 11/2000
 Abschluss: 04/2003

Dissertation: Dipl.-Botanikerin Olga Gorbatschewskaja
 Thema: Eigenschaften der Sukkulenten von anthropogen beeinflussten Pflanzengesellschaften bei der Bauwerks-Naturierung
 Betreuung: Prof. Dr. R. Sauerbrey, Dr. H. J. Henze
 Beginn: 04/2000
 Abschluss: 12/2003

Dissertation: Dipl.-Ing. agr. Jens Füller
 Thema: Entwicklung eines neuen technologischen Verfahrens mittels PCR-Analytik zur Identifizierung von Lebensmitteln
 Betreuung: Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz, Prof. Dr. habil. S. Jahn
 Beginn: 04/2001
 Abschluss: 03/2004

Dissertation: Dipl.-Biol. Michael Siemsen
 Thema: Nutzung von Moosen für die Bauwerks-Naturierung unter tropischem und subkontinentalem Klima
 Betreuung: Prof. Dr. H.-G. Kaufmann
 Beginn: 12/1999
 Abschluss: 12/2004

Diplomarbeit: Michael Schwarz
 Thema: Abschätzung ausgewählter stadtoökologischer Funktionen begrünter Gleisbetten
 Betreuung: Prof. Dr. O. Stüdemann, Dr. H. J. Henze, Dr. N. Model
 Beginn: 12/2001
 Abschluss: 03/2002

Diplomarbeit: Cordelia Holz
 Thema: Erarbeitung von zwei Gestaltungsvorschlägen zur Verringerung der Schadstoffbelastung und Erhöhung des Erholungseffektes durch den Einsatz von technischen Vegetationssystemen und den Methoden des ökologischen Bauens am Beispiel einer Tank-/Raststätte an der Autobahn zwischen Berlin und Hamburg
 Betreuung: Dipl.-Etn. H.-H. Bethge, Prof. Dr. R. Sauerbrey
 Beginn: 10/2001
 Abschluss: 04/2002

Praktikum: Thema:	Beatriz Diez Albo Erarbeitung eines Integrierten Management-Handbuchs (Qualitäts- und Umweltmanagement) für die Neumarkt-Fleischerei GmbH in Jüterbog nach DIN EN ISO 9001:2000, DIN EN ISO 14001 und EMAS II
Betreuung: Beginn: Ende:	Dipl.-Ing. M. Geerhardt 03/2001 09/2001
Praktikum: Thema:	Anne Wehrmann Geographische Analysen Berliner und Münchener Standorte von Gleisbett-Naturierungen unter Berücksichtigung der urbanen Effekte (wie Wasserbilanz, Reduktion von verkehrsinduziertem Lärm) mit Hilfe von ArcView
Betreuung: Beginn: Abschluss	Prof. Dr. W. Endlicher, Dr. N. Model 09/2001 12/2001
Praktikum: Thema:	cand. Dipl.-Math (FH) Falk Eilers Programmentwicklung (C++; HTML), Weiterentwicklung Datenbankentwurf ANIRAIL, interaktive Karten
Betreuung: Beginn: Zeitraum:	Prof. Dr. D. Baer, Dr. N. Model 09/2001 01/2002
Praktikum: Thema: Betreuung: Beginn: Zeitraum:	Dipl.-Ing. Waldemar Schreiner Computergraphik, Webdesign, Internet (HTML, JAVA) Dr. N. Model, R. Schirrmann 11/2001 01/2002

2.4 Weiterbildungen und Schulungen

Thema:	Technische Vegetationssysteme für die Bauwerks-Naturierung Einführung im Rahmen des ALFA-Programmes der Europäischen Union, Programa de diplomados y doctorantes en Naturación de Áreas Edificadas an der Universidad Autónoma Chapingo, Mexiko
Umfang: Lehrender: Zeitraum:	6 Blockstunden Dr. H. J. Henze 01/2001
Thema:	Coaching für kundenorientiertes Qualitätsmanagement und Gruppencoaching zur Prozessoptimierung und Kundenzufriedenheit in der WERDER FRUCHT Vermarktungsgesellschaft mbH, Glindow
Umfang: Lehrende: Zeitraum:	96 Stunden Dr. K. Röhrich, Dipl.-Ing. M. Geerhardt 03/2001-04/2001

- Thema: Coaching für kundenorientiertes Qualitätsmanagement in der Agrargenossenschaft e. G. "Milchquelle"
Umfang: 80 Stunden
Lehrende: Dr. K. Röhrich, Dipl.-Ing. M. Geerhardt
Zeitraum: 03/2001-05/2001
- Thema: Warenkunde Milch und Milcherzeugnisse im Rahmen der Weiterbildungsveranstaltung "Märkischer Hofladen" in Schmachtenhagen, Kerkow und Prestewitz
Umfang: 32 Stunden
Lehrende: Dipl.-Ing. W.-K. Schulze
Zeitraum: 08/2001
- Thema: Warenkunde von Fleisch- und Wurstwaren im Rahmen der Weiterbildungsveranstaltung "Märkischer Hofladen"
Umfang: 16 Stunden
Lehrende: Dipl.-Ing. agr. J. Füller
Zeitraum: 08/2001
- Thema: Herstellung sowie Besonderheiten bei Lagerung und Vertrieb kaltgepresster Speiseöle / Einführung in die systematische Qualitätssicherung bei der Direktvermarktung von Lebensmitteln Schulung im Rahmen der Weiterbildungsveranstaltung "Märkischer Hofladen", Prestewitz und Kerkow
Umfang: 16 Stunden
Lehrende: Dipl.-Ing. Th. Wolter
Zeitraum: 08/2001
- Thema: Warenkunde Obst, Gemüse, Kartoffeln und deren Erzeugnisse Schulung im Rahmen der Weiterbildungsveranstaltung "Märkischer Hofladen", Prestewitz und Kerkow
Umfang: 16 Stunden
Lehrende: Dipl.-Ing. K. Sensel
Zeitraum: 08/2001
- Thema: Gestión de Calidad (Qualitätsmanagement) Seminar im Rahmen der Mastersausbildung am Instituto Superior Politécnico "José Antonio Echeverría", Havanna, Kuba
Umfang: 4 Blockstunden
Lehrende: Dr. K. Röhrich
Zeitraum: 10/2001
- Thema: Modernes Unternehmensmanagement Seminar im Rahmen der Mastersausbildung am Instituto Superior Politécnico "José Antonio Echeverría", Havanna, Kuba
Umfang: 4 Blockstunden
Lehrende: Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz
Zeitraum: 10/2001

2.5 Gutachten und Beratung

- Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems zur Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 für die Erzeugergemeinschaft Agrarprodukte e. G. Wildenhain
Dipl.-Ing. M. Geerhardt, TA S. Kurze
- Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems zur Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 für die Obst- und Gemüseverarbeitung "Spreewaldkonserve" Golßen GmbH
Dipl.-Ing. M. Geerhardt
- Beratung zur Weiterentwicklung des Integrierten Management-Systems gemäß DIN EN ISO 9001:2000, DIN EN ISO 14001 und EMAS II in der Luckenwalder Fleischwaren GmbH
Dipl.-Ing. M. Geerhardt, Dipl.-Ing. B. Habermann, Dipl.-Ing. Th. Wolter
- Aufbau eines Umweltmanagementsystems nach der Öko-Audit-Verordnung EG 761/2001 am Standort KFL GmbH Löwenberg
Dipl.-Ing. D. Erdmann, Dipl.-Ing. Th. Wolter, Dipl.-Ing. M. Geerhardt,
Dipl.-Ing. B. Habermann
- Gutachterliche Stellungnahme zum Investitionsvorhaben "Ausbau der Direktvermarktung der Schmachtenhagener Agra GmbH"
Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz
- Gutachten über die erste experimentelle Arbeitsetappe von Frau Susanne Großfuss zum Thema "Wertstoffgewinnung aus Abprodukten der Verarbeitung von Gemüse – untersucht am Beispiel von Tomaten"
Prof. Dr. habil. G. Westphal, Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz

2.6 Wissenschaftliche Tagungen und Veranstaltungen

2. Internationales ECB/IASP - Symposium "Wertstoff- und Energiegewinnung aus biogenen Abprodukten" an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin

Berlin, 3. - 4. September 2001

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Herrn Werner Schenkel, Erster Direktor und Professor beim Umweltbundesamt und Mitglied des Wissenschaftlichen Rates des IASP.

Neben vielen nationalen Teilnehmern wurden auch internationale Gäste und Referenten aus Argentinien, Brasilien, Bulgarien, Großbritannien, Ecuador, Kuba, Polen und der Schweiz begrüßt.

Den über 100 Teilnehmern wurden am ersten Symposiumstag informative Vorträge zur hochaktuellen Thematik der "Wertstoff- und Energiegewinnung aus biogenen Abprodukten" geboten. Schwerpunkte der Vorträge waren die Aufbereitung agrarer Abprodukte und die sich anschließende Gewinnung von Wertstoffen, die thermische Verwertung von Abprodukten sowie die Energiegewinnung und -bereitstellung durch Pyrolyse, Biogastechnologie und Biodieselherstellung einschließlich ihrer tendenziellen Entwicklungen.

Folgende Vorträge wurden gehalten:

"Bedeutung und Chancen der Wertstoffgewinnung aus agraren Abprodukten"

Herr Prof. Dr. habil. agr. Heinz Seifert (IASP)

"Möglichkeiten und Grenzen der Gewinnung und Nutzung von Lysozym aus Milch"

Herr Dipl.-Ing. Thomas Wolter (IASP)

"Einsatz des Universalzerkleinerers bei der Aufbereitung biogener Abprodukte"

Herr Dipl.-Ing. Dirk Erdmann (IASP)

"Gewinnung von Saponinen aus pflanzlichen Produkten als Wertstoff für Kosmetik, Pharmazie und Grundstoffindustrie"

Herr Liz. E. Perez Sola (ISPJAE, Kuba), Frau Dipl.-Ing. Karen Sensel (IASP),
Frau Lic. K. Sánchez (ISPJAE, Kuba)

"Aufbereitung von Glycerin zur Nutzung in Verbrennungsmotoren"

Herr Dipl.-Ing. Bernd Wollwerth (SABOWA GmbH)

"Nutzung von Roggen und Glycerin als Cofermentat in Biogasanlagen"

Frau Dipl.-Biochem. Tong Boitin (ECB AG),
Herr Dipl.-Ing. Frank Hofmann (ECB AG)

"Dezentrale Biodieseltechnologien"

Herr Dipl.-Phys. Peter-Paul Münzberg (ECB AG)

"2sv-Verfahren-hocheffiziente thermische Verwertung von Biomasse"

Herr Dr. René Nitsche (MFU GmbH)

"Die Entwicklung von Wertstoff- und Energierückgewinnungsanlagen auf der Basis von Pyrolyse in Großbritannien"

Herr Colin Hygate (Wastegen United Kingdom Ltd.), Herr Dr. Rüdiger Schmidt (TechTrade GmbH), Herr Franz-Eicke von Christen (TechTrade GmbH/WasteGen UK Ltd.)

"Zustand und Perspektiven der Entwicklung der Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien in Bulgarien"

Herr Metodi Konstantinoff (State Energy Efficiency Agency, Bulgarien)

Die vom Kooperationspartner des IASP, der ECB Enviro Berlin AG, organisierte Exkursion wurde zur Biogasanlage Kremmen und zur Montagehalle der Biodieselanlage in Oranienburg durchgeführt. In Kremmen wurde den Teilnehmern das gesamte Konzept eines geschlossenen dezentralen Stoff-Energie-Verbund-Systems veranschaulicht, erweitert durch die innovative und weltweit einmalige Technologie zur Verflüssigung von Biogas.

Wissenschaftliche Organisation: Frau Dipl.-Ing. K. Sensel,
Herr Dipl.-Ing. (FH) M. Richter
Frau Dipl. Sprachmittlerin K. Hölzer

2.7 Messen und Ausstellungen

Gemeinschaftsstand des Landes Brandenburg auf der BUGA 2001 in Potsdam
Zeitraum: Mai bis Oktober 2001

Inhalt: Organisation einer Veranstaltungsreihe themenbezogener Wochenenden mit Brandenburger Unternehmen, die nachwachsende Rohstoffe be- und verarbeiten;
Präsentation des Institutes für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin an zwei Wochenenden zum Thema Ökologisches Bauen (Bauwerks-Naturierung, Produkte aus Flachsfasern)

Wissenschaftliche Organisation: Frau Dr. F. Fuhrmann

Ausstellung im Rahmen des 9. Sommerfestes der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät, Berlin, 4. Juli 2001

- Bildtafel ausstellung zur Geschichte der Gleisbett-Naturierung
- Ausstellung von Flachsfaservegetationsmatten
- Präsentation und Vorführung eines rechnergestützten Messsystems für die online-Überwachung von Rohmilch

Wissenschaftliche Organisation:
Herr Dipl. Ethn. H.-H. Bethge
Herr Dr. G. Freitag
Frau Dipl.-Ing. S. Herfort/ Frau Dr. F. Fuhrmann
Herr Dipl.-Ing. P. Zimmermann / Herr Dipl.-Ing. S. Köhler

3 Veröffentlichung von Ergebnissen

3.1 Wissenschaftliche Publikationen

- HEINZ, S.: Biogene "Abprodukte" industriell nutzen.-
In: VDL-Journal.- Bonn, 02/2001, März 2001.- S. 12-13
- JAHN, S.;
KÜHNEL, M.;
SPARBORTH, D.;
KRÄGE, D.: Neue Erkenntnisse zur Rohwurstreifung und Qualität.-
In: Die Fleischerei.- Bad Wörishofen, 5. Jahrgang,
Mai 2001.- S. V-VII
- BLUM, C.: Auf den Dächern Lateinamerikas.-
In: HUMBOLDT.- Berlin, 45. Jahrgang, Juli 2001
- WALDMANN, K.-H.;
WENDT, M.: Lehrbuch der Schweinekrankheiten.-
Parey Verlag, 3. durchges. Auflage.- Berlin, 2001
- HOFFMANN, B.;
STRAUCH, E.;
APPEL, B.;
NATTERMANN, H.: Untersuchungen zur Verwandtschaft der Plasmide aus Yer-
sinia-Umweltisolaten und dem Virulenzplasmid enteropa-
thogener Yersinien.-
In: Berl. Münch. Tierärztl. Wschr. 114.- Berlin, 2001
- KABBERT, R.: Einfluß der Verarbeitung auf Struktur und funktionelle
Eigenschaften von Zellwandpräparaten.-
Technische Universität Berlin, Fakultät für Prozesswissen-
schaften.- Habilitationsschrift, 2001
- MARTÍNEZ, E.;
ACEVEDO, J.;
RÖHRICH, K.;
SCHULZE, W.-K.: Organización de la producción y distribución de medios
biológicos.-
Internet: <http://www.horticom.com/2001>
- HEINZ, S.;
RÖHRICH, K.: Procedimiento para el procesamiento ecológico de residua-
les biógenos con producción simultánea de materias uti-
lizables y energía.-
Conferencia Internacional "Conservación y utilización -
estrategias y conceptos para el manejo de los recursos natu-
rales".-
In: Ökologische Hefte der Landwirtschaftlich-Gärtneri-
schen Fakultät.- Berlin, Heft 14, 2001.- S. 62-67.-
ISBN 3-929603-93-4

- MARTÍNEZ, E.;
ACEVEDO, J.;
RÖHRICH, K.;
SCHULZE, W.-K.:
Organización de la producción y distribución de medios biológicos, una contribución al desarrollo sustentable.-
In: Ökologische Hefte der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät.- Berlin, Heft 16, 2001.- S. 31-38
- RÖHRICH, K.;
SCHULZE, W.-K.;
ACEVEDO, J.:
Sistemas de calidad y procedimientos para asegurar la calidad en la producción alimentaria.-
In: Ökologische Hefte der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät.- Berlin, Heft 16, 2001.- S. 47-56
- ACEVEDO, J.;
GÓMEZ, M.;
URQUIAGA, A.-J.;
RÖHRICH, K.:
Estudio de la filosofía gerencial en las empresas cubanas.-
In: Ökologische Hefte der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät.- Berlin, Heft 16, 2001.- S. 63-72
- ACEVEDO, J.;
GÓMEZ, M.;
URQUIAGA, A.-J.;
RÖHRICH, K.;
SCHULZE, W.-K.:
Diseño del servicio al cliente en la agricultura del Parque Metropolitano de La Habana.-
In: Ökologische Hefte der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät.- Berlin, Heft 16, 2001.- S. 73-78
- ACEVEDO, J.;
GÓMEZ, M.;
URQUIAGA, A.-J.;
ACOSTA, L.;
RÖHRICH, K.:
Estado de la logística en las empresas cubanas en el 2000.-
In: Ökologische Hefte der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät.- Berlin, Heft 16, 2001.- S. 79-88
- DELGADO, R.;
VEREZ, M.;
RÖHRICH, K.:
La dirección integrada de proyectos (project management), haciendo uso de las nuevas tecnologías de la informática y de las comunicaciones aplicadas al CGLALE.-
In: Ökologische Hefte der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät.- Berlin, Heft 16, 2001.- S. 99-108

Eingereichte und angenommene Manuskripte

- GODECK, R.;
KUNZEK, H.;
KABBERT, R.:
Thermal analysis of plant cell wall materials depending on the chemical structure and pre-treatment prior to drying.-
In: European Food Research and Technology.-
Springer Berlin Heidelberg, accepted 2001

- SEIFERT, H.;
WESTPHAL, G.:
Gewinnung regenerierbarer Industrierohstoffe aus tierischen Abprodukten.-
In: Fleischwirtschaft.- Frankfurt/Main, November 2001
- SEIFERT, G.;
SEIFERT, H.;
BEUTLING, D.:
Produktqualität an Sattelschweinpopulationen aus ökologisch orientierter Haltung - 1. Schlacht- und Schlachtkörperqualität im Vergleich.-
In: Fleischwirtschaft.- Frankfurt/Main, November 2001
- SEIFERT, G.;
SEIFERT, H.;
BEUTLING, D.:
Produktqualität von Sattelschweinpopulationen aus ökologisch orientierter Haltung - 2. Fleischqualität im Vergleich.-
In: Fleischwirtschaft.- Frankfurt/Main, November 2001
- SEIFERT, G.;
SEIFERT, H.;
BEUTLING, D.:
Produktqualität von Sattelschweinpopulationen aus ökologisch orientierter Haltung – 3. Intramuskulärer Fettgehalt als Parameter der Produktqualität von Schweinefleisch im Vergleich verschiedener Genotypen.-
In: Fleischwirtschaft.- Frankfurt/Main, November 2001

3.2 Forschungsberichte

- HENZE, H. J.;
KÖNIG, G.;
KÖNIG, H.-J.;
KUMMER, D.;
SCHUSTER, J.;
SIEMSEN, M.:
Systeme zur Naturierung von Bauwerksflächen auf der Basis von vegetationsaufnehmendem Polymerschnitzelbeton.-
Abschlussbericht.- Berlin, Februar 2001
- BLUM, C.:
Final Technical and Final Financial Report.-
Programa de diplomados y doctorantes en Naturación de Áreas Edificadas. - *ALFA*.-
Abschlussbericht.- Berlin, März 2001
- ERDMANN, D.;
HEINZ, S.;
OERTEL, H.;
SEIFERT, H.;
WANDROWSKI, A.:
Entwicklung einer innovativen, effizienten und umweltfreundlichen Gerbtechnologie auf der Basis eines neuartigen Druckwechselgerbverfahrens und einer innovativen technologischen Mobilanlage zur Druckwechselgerbung im geschlossenen System.-
Abschlussbericht.- Berlin, Mai 2001
- FÜLLER, J.;
JAHN, S.;
KÜHNEL, M.;
SPARBORTH, D.;
SCHULZE, W.-K.:
Entwicklung und Produkteinführung eines Sortiments cholesterinreduzierter Wurstwaren für spezifische Verbrauchergruppen.-
Abschlussbericht.- Berlin, Mai 2001
- KURZE, S.;
PETER, H.;
SCHULZE, W.-K.;
SEIFERT, G.;
SEIFERT, H.;
ZIMMERMANN, P.:
Untersuchungen von intramuskulärem Fettgehalt zur Qualitätsbestimmung des Schweinefleisches.-
Abschlussbericht.- Berlin, Juni 2001
- HEINZ, S.;
KAUFMANN, O.;
KÖHLER, ST.;
KURZE, S.;
PALLAS, S.;
SCHULZE, W.-K.;
WENDT, K.;
ZIMMERMANN, P.;
U.A.:
Entwicklung eines Datenmess- und Erfassungsmoduls für die online-Überwachung von Rohmilch.-
Abschlussbericht.- Berlin/Löwenberg, November 2001

WESTPHAL, G.;
WOLTER, TH.:
Entwicklung von Technologien zur Herstellung eiweißlimi-
tierter Feinbackwaren.-
Abschlussbericht.- Berlin, Dezember 2001

3.3 Vorträge

SPARBORTH, D.;
RÖHRICH, K.:
Die Verarbeitung biogener Abprodukte – ein Beispiel der
Umweltlogistik.-
V. Internationales Logistik-Symposium.- Vortrag.-
Bogotá, März 2001

RÖHRICH, K.;
SPARBORTH, D.:
El impacto de la grua voladora (dirigible) en el futuro de los
sistemas logísticos.-
V. Internationales Logistik-Symposium.- Vortrag.-
Bogotá, März 2001

KABBERT, R.:
Die Materialeigenschaften von Lebensmitteln unter dem
Blickwinkel von Glasübergängen und anderen Zustandsän-
derungen.-
Wissenschaftliches Kolloquium.- Technische Universität
Berlin, Fakultät III.- Vortrag.-
Berlin, 11. April 2001

RÖHRICH, K.:
Procedimiento para el procesamiento de residuales
biógenos para la obtención de energía y materias
utilizables.-
Seminar der Europäischen Union zur Urbanen
Landwirtschaft.- Vortrag.-
Montevideo, 26.-30. Juni 2001

ERDMANN, D.:
Erfahrungen beim Einsatz des Universalzerkleinerers bei
der Aufbereitung biogener Abprodukte.-
2. Internationales ECB/IASP - Symposium "Wertstoff- und
Energiegewinnung aus biogenen Abprodukten" an der
Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-
Universität zu Berlin.- Vortrag.-
Berlin, 3./4. September 2001

SEIFERT, H.:
Bedeutung und Chancen der Wertstoffgewinnung aus agrar-
en Abprodukten.-
2. Internationales ECB/IASP - Symposium "Wertstoff- und
Energiegewinnung aus biogenen Abprodukten" an der
Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-
Universität zu Berlin.- Vortrag.-
Berlin, 3./4. September 2001

- SOLA PEREZ, J. E.;
SANCHEZ, K.;
SENSEL, K.:
Obtención de saponinas y su aplicación en la industria farmacéutica de cosméticos y materias primas.-
2. Internationales ECB/IASP - Symposium "Wertstoff- und Energiegewinnung aus biogenen Abprodukten" an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.- Vortrag.-
Berlin, 3./4. September 2001
- WOLTER, TH.:
Möglichkeiten und Grenzen der Gewinnung und Nutzung von Lysozym aus Milch.-
2. Internationales ECB/IASP - Symposium "Wertstoff- und Energiegewinnung aus biogenen Abprodukten" an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.- Vortrag.-
Berlin, 3./4. September 2001
- MODEL, N.:
Decision-oriented management system for urban environmental information.-
International Workshop "Sociology of Environmental Information".- Vortrag.-
Vilm, 6. September 2001
- KAUFMANN, O.;
BERGMANN, N.;
LEONARD, I.;
HEINZ, S.;
RÖHRICH, K.;
REVUELTA, D.:
Möglichkeiten für eine umweltfreundliche und effiziente Nutzung von Zitruspülpe in der Tierproduktion - Beispiel Baire.-
Workshop "Ergebnisse und Perspektiven der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Granma Universität Bayamo und Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin".- Vortrag.-
Bayamo, 19. Oktober 2001
- RÖHRICH, K.:
Procedimiento para el procesamiento de residuales biógenos para la obtención de energía y materias utilizables.-
Taller Internacional de Protección del Medioambiente PROTAMBI 2001.- Vortrag.-
Moa, 23.-25. Oktober 2001
- GODECK, R.;
KUNZEK, H.;
KABBERT, R.:
Die simultane thermische Analyse - eine leistungsfähige Methode zur Bewertung verarbeitungsbedingter Zustandsveränderungen bei pflanzlichen Produkten.-
GDL-Kongress Lebensmitteltechnologie 2001.- Vortrag.-
Berlin, 8.-11. November 2001

KUNZEK, H.;
VETTER, S.;
GODECK, R.;
KABBERT, R.:
Der Einfluß von verarbeitungsbedingten Strukturveränderungen auf die funktionellen Eigenschaften von Lebensmitteln pflanzlichen Ursprungs.-
GDL-Kongress Lebensmitteltechnologie 2001.- Vortrag.-
Berlin, 8.-11. November 2001

GÓMEZ, M.;
RÖHRICH, K.;
SPARBORTH, D.:
El Zeppelin: La revolución en el transporte de carga pesada en el siglo XXI.-
Konferenz Logística 2001.- Vortrag.-
Havanna, 20.-24. November 2001

3.4 Patente/Gebrauchsmuster

Anmeldungen:

Titel: **Lösliche Kollagene**
Gebrauchsmusteranmelder: Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin des Vereins für agrar- und stadtökologische Projekte e.V.
Anmeldetag: 14.09.2001
Aktenzeichen: 201 15 753.5
Bearbeiter: Dr. H. J. Henze
Erfinder: Prof. Dr. habil. G. Westphal
Prof. Dr. habil. H. Seifert

Titel: **Mobiles Naturierungssystem für Gleisbettungen**
Gebrauchsmusteranmelder: Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin des Vereins für agrar- und stadtökologische Projekte e.V.
Anmeldetag: 31.12.2001
Aktenzeichen: 201 21 149.1
Bearbeiter: Dr. H. J. Henze
Erfinder: Dr. H. J. Henze
Dipl.-Biol. M. Siemsen

4 Ehrungen und Berufungen

Januar 2001

Verleihung der "Ehrenmedaille des Instituts für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin" an:

Herrn Professor Dr. Dr. h.c. Reinhart Metz

Berufung von:

Herrn Professor Dr. Dr. h.c. Reinhart Metz

zum Ehrenmitglied des Wissenschaftlichen Rates des IASP

Berufung von:

Herrn Prof. Dr. sc. Otto Kaufmann,

Direktor des Instituts für Nutztierwissenschaften,

Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin,

in den Wissenschaftlichen Rat des IASP

August 2001

Berufung von:

Herrn Dr. Ing.-habil. Robert Kabbert,

Wissenschaftler am Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte

an der Humboldt-Universität zu Berlin,

zum Privatdozenten an der Technischen Universität Berlin

Oktober 2001

Verleihung der Ehrenprofessur des Instituto Superior Politécnico "José Antonio Echeverría" in Havanna, Kuba an:

Herrn Prof. Dr. sc. Siegfried Heinz,

Direktor des Instituts für Agrar- und Stadtökologische Projekte

an der Humboldt-Universität zu Berlin

November 2001

Verleihung der Ehrendoktorwürde "Doctor honoris causa" des

Instituti Superioris Industriae Alimentariae urbe Plovdiv-Trimontium an:

Herrn Prof. Dr. sc. Siegfried Heinz,

Direktor des Instituts für Agrar- und Stadtökologische Projekte

an der Humboldt-Universität zu Berlin

5 Internationale wissenschaftliche Kooperationen

5.1 Internationale Projektpartner des IASP

- Escuela Politécnica del Ejercito (ESPE), Quito, Ekuador
- Escuela Superior Politécnica del Litoral, Guayaquil, Ekuador
- Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich, Schweiz
- Hochschule für Lebens- und Genussmittelindustrie Plovdiv, Bulgarien
- Instituto Superior Politécnico "José A. Echeverría" (ISPJAE), Havanna, Kuba
- Lomonossow Universität, Moskau, Rußland
- Universidad Autónoma Chapingo, Mexiko City, Mexiko
- Universidade Federal do Rio de Janeiro, Brasilien
- Universidad de Pinar del Río, Pinar del Río, Kuba
- University of Macedonia, Thessaloniki, Griechenland
- Universidad Mayor de San Andrés, La Paz, Bolivien
- Universidad de Buenos Aires, Argentinien
- Universidad Politécnica de Madrid, Spanien
- Universidad de Puerto Rico, San Juan, USA
- Universität Aleppo, Syrien
- Universität Damaskus, Syrien
- Agrarwissenschaftliche Universität Gödöllő, Ungarn
- Universidad Privada Corporación "John F. Kennedy", Santa Fé de Bogotá, Kolumbien
- Ausländische mittelständische Unternehmen in Spanien, Mexiko, Ungarn, Bulgarien, Kuba, Tschechien, Rußland und der Schweiz sowie in den USA

5.2 Besuche von ausländischen Partnern am IASP

Bulgarien

Hochschule für Lebens- und Genussmittelindustrie Plovdiv

- Herr Doz. Dr. Chavdar Damyanov, Prorektor
- Herr Dr. Kostadin Vassilev, Dekan der Technologischen Fakultät

Kuba

Instituto Superior Politécnico "José Antonio Echeverría", Havanna

- Herr Dr. Ing. José Antonio Acevedo Suárez, Direktor für Ökonomie
- Frau Dr. Ing. Ana Julia Urquiaga Rodriguez
- Herr Dr. Roberto Delgado Victore
- Frau Dr. Ing. Martha I. Gómez Acosta
- Frau Ing. Liliam de la C. Acosta Meléndez
- Frau Lic. Maria Antonia Vérez García
- Herr Lic. Ernesto Perez Sola

Mexiko

Universidad Autónoma Chapingo

- Herr Dr. Gilberto Angel Navas Gómez

Spanien

Universidad Politécnica de Madrid

- Herr Prof. Dr. Julián Briz Escribano
- Frau Dr. Isabel de Felipe
- Herr Dr. Mario Mahlau Enge

Universidad de Valladolid

- Frau Beatriz Diez Albo

Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Fischwirtschaft

- Frau Carmen Fuentes Bol

Ekcuador

Escuela Politécnica del Ejercito (ESPE), Quito

- Herr Prof. Arturo E. Orquera Cárdenas, Facultad de Ciencias Agropecuarias

Brasilien

Universidade Federal do Rio de Janeiro,

- Frau Dr. Marcia Botelho Junqueira, Faculdade de Arquitectura e Urbanismo

Tschechien

Forschungseinrichtungen in Brno

- Herr Prof. Macherle, ECO Fluid
- Herr Husarek, TRADEINVEST
- Herr Kreman, TRADEINVEST

5.3 Gastaufenthalte von IASP-Mitarbeitern im Ausland

Belgien

Brüssel, 10. Oktober 2001

Teilnahme an der Präsentation des FAV (Forschungs- und Anwendungsverbund Verkehr Berlin/Brandenburg) im Bereich Verkehr und Mobilität vor Kommissionsvertretern der Europäischen Union

Dr. H. J. Henze, Dipl. Ethn. H.-H. Bethge

Mexiko

Universidad Autónoma Chapingo, im Januar 2001

Vorbereitung der technischen und finanziellen Berichterstattung an die Europäische Union zum ALFA-Projekt

Dr. Ch. Blum

Vorlesungsreihe im Rahmen des Programmes ALFA der Europäischen Union

Dr. H. J. Henze

Spanien

Madrid, im März 2001

Vorbereitung eines gemeinsamen Projektes an der Universidad Politécnica de Madrid/Escuela Técnica Superior de Ingenieros Agrónomos

Dr. K. Röhrich, Dipl.-Ing. W.-K. Schulze

Madrid, im Oktober 2001

Vorbereitung eines gemeinsamen Projektes an der Universidad Politécnica de Madrid/Escuela Técnica Superior de Ingenieros Agrónomos

Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz, Dr. K. Röhrich

Kuba

Havanna, im März 2001

Arbeiten im Rahmen des DAAD-Projektes "Entwicklung von Lösungen zur nachhaltigen Landnutzung" am Instituto Superior Politécnico "José Antonio Echeverría"

Dr. K. Röhrich, Dipl.-Ing. W.-K. Schulze

Bayamo, 19. Oktober 2001

Vortrag in Rahmen des Workshops "Ergebnisse und Perspektiven der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Granma Universität Bayamo und Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin"

Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz, Dr. K. Röhrich

Moa, 23.-25. Oktober 2001

Vortrag im Rahmen der Konferenz "Taller Internacional de Protección del Medioambiente PROTAMBI 2001"

Dr. K. Röhrich

Havanna, im Oktober 2001

Verleihung der Ehrenprofessur des Instituto Superior Politécnico "José Antonio Echeverría" in Havanna, Kuba an

Prof. Dr. sc. Siegfried Heinz

Vorbereitung eines gemeinsamen Projektes am Instituto Superior Politécnico "José Antonio Echeverría", Vorlesungen und Seminare im Rahmen der Masters-Ausbildung

Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz, Dr. K. Röhrich

Kolumbien

Bogotá, im März/April 2001

Teilnahme am V. Internationalen Logistik-Symposium der Universidad Privada Corporación "John F. Kennedy"

Dr. K. Röhrich, Dipl.-Ing. D. Sparborth

Uruguay

Montevideo, im Juni 2001

Teilnahme an einem Seminar der Europäischen Union zur Urbanen Landwirtschaft

Dr. K. Röhrich

Schweiz

Zürich, im August 2001

Besuch von Forschungseinrichtungen, mittelständischen Unternehmen und der ETH Zürich

Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz

Bulgarien

Plovdiv, im November 2001

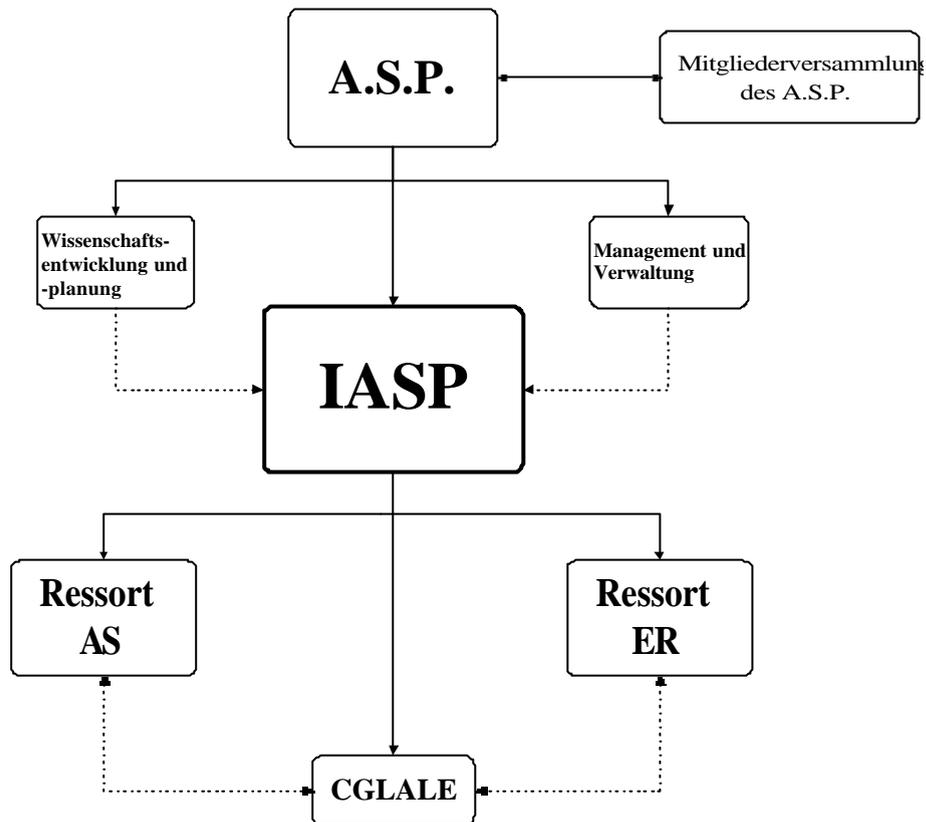
Verleihung der Ehrendoctorwürde des Instituti Superioris Industriae Alimentariae urbe Plovdiv-Trimontium an

Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz

6 Organisation des IASP

6.1 Struktur und Ressorts

Das Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin (IASP) des Vereins zur Förderung agrar- und stadtökologischer Projekte e.V. (A.S.P.) ist wissenschaftsthematisch organisiert und strukturell wie folgt geordnet:



A.S.P.: Verein zur Förderung agrar- und stadtökologischer Projekte e.V.
IASP: Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin
AS: Agrarökologie-Stadtökologie
ER: Ernährungswirtschaft-Recycling
CGLALE: Deutsch-Lateinamerikanisches Zentrum für Logistik und ökologische Projekte
(Centro Germano-Latinoamericano de Logística y Proyectos Ecológicos)

Abbildung: Organigramm des Vereins zur Förderung agrar- und stadtökologischer Projekte e.V. (A.S.P.)

Zur Erfüllung der wissenschaftlichen Ziel- und Aufgabenstellungen arbeiten im Institut qualifizierte Mitarbeiter folgender Fachrichtungen:

- Agrar- und Wirtschaftsingenieure
- Landschaftsplaner
- Betriebswirte
- Landwirte
- Biochemiker
- Lebensmitteltechnologe
- Ernährungswissenschaftler
- Naturwissenschaftler
- Historiker und Ethnologen
- Verfahrenstechniker
- Konstrukteure und Patentingenieure
- Veterinärmediziner und Tierzüchter

Ressort Agrarökologie-Stadtökologie

Das Ressort Agrar- und Stadtökologie arbeitet an der Entwicklung und am Innovationstransfer spezieller Produkt- und Verfahrenslösungen zur vegetativen Behandlung von Bauwerksflächen, wie z. B. Dächer, Fassaden, Lärmschutzbauten, Gleiskörper, Böschungen sowie ausgewählten Verkehrs- und Verkehrsbegleitflächen mit standortangepassten technischen Vegetationssystemen bis zur Anwendungsreife. Das Ressort hat sich insbesondere auf dem Gebiet der Gleisbett-Naturierung den Status eines Kompetenzzentrums an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis bzw. zwischen Hochschule und Wirtschaft erarbeitet. Es ist weiterhin mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im Bereich des ökologischen Bauens und im Rahmen der Stadt- und Siedlungsökologie befasst. Die Erarbeitung von Konzepten und Szenarien im Segment "Ökologie und Gesellschaft" gehört zu den jüngsten Forschungsgebieten des Ressorts.

Das Forschungsgebiet erstreckt sich von der Auswahl stadtklimatisch adaptierter Pflanzen, ihrer Vermehrung und Produktion über die Entwicklung innovativer technischer Vegetationssysteme für horizontale, vertikale und geneigte Bauwerksflächen bis hin zur Einrichtung von Pilot- und Demonstrationsanlagen. Darin eingeschlossen sind innovative Leistungen auf dem Gebiet des zunehmenden Einsatzes einheimischer nachwachsender Rohstoffe in technischen Produkten des Garten- und Landschaftsbaus, der Landwirtschaft und der Baustoffindustrie.

Besonders für kleine und mittelständische Unternehmen der Wirtschaft ohne eigene Forschungskapazitäten werden neue Produkte und Technologien entwickelt und gemeinsam in die Praxis überführt.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Universitäten und Einrichtungen aus Spanien, Griechenland, Rußland, der Ukraine, Mexiko, Kuba, den USA, Bolivien, Brasilien, Ekuador, Argentinien, Syrien sowie Deutschland wurde ein internationales Netz von Referenzprojekten mit Pilot- und Demonstrationsanlagen geschaffen.

Leistungsangebote

- Optimierung und Entwicklung von Produkten und Verfahren bis zur Realisierung von Prototypen und Nullserien
- Unterstützung bei der Einführung neuer Produkte und Verfahren durch Erprobungen, wissenschaftliche Serviceleistungen und Schulungen
- Entwicklung technischer Vegetationssysteme für Bauwerksflächen
- Planung, Errichtung und wissenschaftliche Begleitung von Modell-, Pilot- und Demonstrationsanlagen
- Entwicklung innovativer Produkte auf der Basis nachwachsender Rohstoffe
- Entwicklung von Konzepten und Szenarien zu agrar- und stadtoökologischen Problemstellungen
- Entwicklung eines leistungsfähigen kommunalen Managements für Bauwerks-Naturierungen
- Entwicklung und Antragerstellung von nationalen und internationalen Projekten
- Betreuung von wissenschaftlichen Graduierungsarbeiten und Praktika
- Organisation und Durchführung von nationalen und internationalen wissenschaftlichen Fachkonferenzen

Ressort Ernährungswirtschaft-Recycling

Das Ressort Ernährungswirtschaft-Recycling arbeitet eng mit kleinen und mittelständischen Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft sowie der mittelständischen Industrie zusammen. Es stellt sich die Aufgabe, wissenschaftliche Ergebnisse bis zur Praxisreife zu führen. Hauptanliegen ist eine durchgehende Bearbeitung von Projekten und wissenschaftlich-technischen Lösungen, beginnend bei der landwirtschaftlichen Primärproduktion über die Verarbeitung bis hin zur Vermarktung sowie der Abproduktaufbereitung.

In den letzten Jahren werden verstärkt Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Zusammenhang mit der Tiergesundheit, der Verbesserung der Produktqualität auch durch neue Formen der Kontrolle von Inhaltsstoffen und Rückständen im Sinne von Rückverfolgbarkeit und Verbraucherschutz bearbeitet.

Schwerpunktmäßig werden Forschungs- und Entwicklungsaufgaben auf den Gebieten Landwirtschaft, Ernährungswirtschaft und Umweltwirtschaft (Recycling) als innovative Leistungen in Form von Auftrags- und Förderprojekten gelöst.

Leistungsangebote

- Forschungs- und Entwicklungstätigkeit zur Produkt- und Verfahrensinnovation für eine bewusste Ernährung und die Ernährung spezieller Verbrauchergruppen
- Produkt- und Verfahrensinnovation zur Sicherung der Tiergesundheit und Produktqualität von Lebensmitteln tierischen Ursprungs
- Erarbeitung innovativer Lösungen beim biogenen Abproduktrecycling in Verbindung mit Wertstoffgewinnung
- Entwicklung moderner Methoden der Abwasserreinigung, Trinkwasseraufbereitung und Abluftreinigung
- Entwicklung von Möglichkeiten alternativer Energieerzeugung und -nutzung
- Aufbau von betrieblich angepassten Qualitätssicherungssystemen in Verbindung mit der Entwicklung neuer Verfahren zur Qualitätsüberwachung und -sicherung
- Organisation der vollständigen Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln vom Konsumenten bis zum Produzenten
- Beratung und Mitarbeiterschulungen im Rahmen des Aufbaus von Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen (QMS/UMS), HACCP und der Lebensmittelhygiene
- Betreuung von wissenschaftlichen Graduirungsarbeiten und Praktika sowie von Praktika im Rahmen von Umschulungen/ Weiterbildungen
- Bearbeitung von Forschungsthemen auf dem Gebiet der Logistik, des Qualitätsmanagements und der angewandten Ökologie mit und für Unternehmen und Forschungseinrichtungen in Lateinamerika
- Organisation und Durchführung von wissenschaftlichen Fachexkursionen

CGLALE

Das Deutsch-Lateinamerikanische Zentrum für Logistik und ökologische Projekte (CGLALE) ist Teil des Instituts für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin (IASP).

Als Beitrag zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung Lateinamerikas stellt sich das CGLALE die Aufgabe, gemeinsame Projekte zwischen Deutschland und Lateinamerika für Ausbildung, Forschung und Beratung auf dem Gebiet des Unternehmensmanagements mit besonderem Schwerpunkt auf Logistik, Qualitätsmanagement und angewandter Ökologie zu fördern.

Die wichtigsten Ziele des CGLALE sind:

1. Förderung der beruflichen Entwicklung von Unternehmern und Fachkräften auf dem Gebiet des Managements mit den Schwerpunkten Logistik, Qualitätsmanagement und angewandter Ökologie als Mittel zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von lateinamerikanischen Unternehmen.
2. Verbesserung der gegenseitigen Kenntnisse über die Märkte in Deutschland und Lateinamerika als Instrument zur Intensivierung des wirtschaftlichen Austauschs.
3. Förderung von Programmen zur Verbesserung des Managements lateinamerikanischer Unternehmen.
4. Entwicklung und Vertiefung des Konzepts der nachhaltigen Produktion sowie dessen Einbeziehung in das Management lateinamerikanischer Unternehmen, damit eine nachhaltige Entwicklung im Einklang mit der Erhaltung der Umwelt entfaltet werden kann.
5. Förderung der Bearbeitung von Forschungsthemen auf dem Gebiet der Logistik, des Qualitätsmanagements und der angewandten Ökologie, die insbesondere für die lateinamerikanischen Unternehmen von Nutzen sind, sowie Formulierung von Entwicklungsprogrammen, die den wahren Bedürfnissen der Region entsprechen.
6. Förderung von Forschung, Beratung und Ausbildung von Fachkräften auf den Gebieten des Qualitäts- und Umweltmanagements gemäß den internationalen Normen.
7. Förderung des gegenseitigen kulturellen Kennenlernens zwischen Lateinamerika und Deutschland.

Das CGLALE ist eine Einrichtung, die ihre Aktivitäten in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen in Lateinamerika und Europa mit ähnlicher Zielstellung entwickelt.

Gegenwärtig arbeiten im CGLALE die folgenden Gründungsmitglieder:

in Berlin:

Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin (IASP)

in Havanna:

Instituto Superior Politécnico "José Antonio Echeverría" (ISPJAE)

in Bogotá:

Universidad Privada Corporación "John F. Kennedy" (JFK)

Das CGLALE ist offen für die Teilnahme weiterer Einrichtungen, die an der Förderung von Projekten zur genannten Zielstellung interessiert sind.

6.2 Vorstand

Das IASP wird von einem Vorstand geleitet. In regelmäßig stattfindenden Sitzungen berichten die Ressortleiter und der Direktor des IASP über die aktuelle Situation, den Stand der Forschungs- und Projektstätigkeit sowie anstehende Aufgaben und legen gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden die weiteren Arbeitsschwerpunkte fest.

Gewählte Vorstandsmitglieder sind:

Herr Prof. Dr. sc. Kaufmann, Otto	Vorstandsvorsitzender
Herr Prof. Dr. sc. Dr. h.c. Heinz, Siegfried	Institutsdirektor
Herr Dr. Henze, Hans Joachim	Ressortleiter Agrarökologie-Stadtökologie (AS)
Frau Dr. Röhrich, Kerstin	Ressortleiterin Ernährungswirtschaft-Recycling (ER)

6.3 Mitarbeit in Gremien

Das IASP ist seitens der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät für die Zusammenarbeit mit universitären Einrichtungen Bulgariens, Kolumbiens, Spaniens, Kubas, Puerto Ricos und Syriens als länderverantwortliche Einrichtung benannt worden.

Darüber hinaus ist das An-Institut in der Arbeitsgruppe des Prodekanats Internationales der Fakultät vertreten.

Dr. H. J. Henze	Kuratoriumsmitglied der ifta-CERT
Dipl. Ethn. H.-H. Bethge:	Mitglied im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin
Dipl. Ethn. H.-H. Bethge:	Beisitzer in Beratungen der Umweltkommission des Akademischen Senats der Humboldt-Universität zu Berlin
Dr. N. Model:	Arbeitsgruppe GIS - Berlin-Brandenburg
Dipl.-Sprachm. K. Hölzer:	Mitglied der Arbeitsgruppe Internationales des Prodekans Internationales der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin

6.4 Wissenschaftlicher Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat überwacht die Einhaltung des bestehenden Kooperationsvertrages zwischen der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Verein zur Förderung Agrar- und Stadtökologischer Projekte e.V. (A.S.P.) zum Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin (IASP) vom 04.11.2000, der die gemeinsame Zusammenarbeit regelt.

Auf Grund der Auflösung des Schwerpunktes Ökologie der Agrarlandschaften der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät wurde zur Ausfüllung dieses Kooperationsvertrages eine veränderte Zusammensetzung des im Auftrag beider Partner tätigen Wissenschaftlichen Beirates notwendig.

Mit Beschluss des Fakultätsrates der LGF vom 14. November 2001 setzt sich dieser Beirat zusammen aus:

- dem Dekan/der Dekanin der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät,
- dem/der Vorstandsvorsitzenden des IASP,
- dem/der Vorsitzenden des A.S.P.
- sowie aus zwei bis vier Vertretern/innen der Institute der LGF.

Die Leitung des Beirates wird durch einen/eine der Institutsvertreter/innen ausgeübt. Der Dekan/die Dekanin bestätigt die konkrete personelle Besetzung.

Bis zum Zeitpunkt der Neubesetzung führt der Beirat seine Arbeit in der bisher bestehenden personellen Besetzung aus.

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates sind derzeit:

- Herr Prof. Dr. sc. Sauerbrey, Robert
Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats,
Fachgebietsleiter Ökologie der Ressourcennutzung des Instituts für Pflanzenbauwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin
- Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Lindemann, Ernst
Dekan der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin
- Herr RA Bilk, Arwid
Vorsitzender des Vereins zur Förderung agrar- und stadtoökologischer Projekte e.V.,
Anwaltskanzlei Bilk & Keil
- Frau Priv. Doz. Dr. Hoffmann, Heide
Fachgebiet Ökologie der Ressourcennutzung des Instituts für Pflanzenbauwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin
- Herr Prof. Dr. sc. Kaufmann, Otto
Vorstandsvorsitzender des IASP,
Direktor des Instituts für Nutztierwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin

Der Wissenschaftliche Beirat tagte am 12. November 2001.

6.5 Wissenschaftlicher Rat

Der Wissenschaftliche Rat des IASP hat die Aufgabe, die Interessen öffentlicher Belange bei der Durchsetzung innovativer agrar- und stadtoökologischer sowie ernährungswirtschaftlicher Strategien und der damit verbundenen Produkt- und Verfahrensentwicklungen zu unterstützen sowie wissenschaftsstrategische Anregungen zu vermitteln.

Das An-Institut wird beraten zu

- aktuellen Wissenschafts-, Forschungs- und Entwicklungsrichtungen,
- Kooperationen zwischen wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und kommunalen Einrichtungen im Rahmen von geplanten nationalen und internationalen Projekten.

Ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsergebnisse des IASP werden in die Öffentlichkeitsarbeit der Einrichtungen, die die Ratsmitglieder vertreten, einbezogen. Der Wissenschaftliche Rat unterstützt die Arbeit des An-Instituts beim Wissens- und Innovationstransfer.

Sprecher des Wissenschaftlichen Rates ist Herr Dr. Michael Heinemann.

Im Wissenschaftlichen Rat sind derzeit folgende wissenschaftlichen, öffentlichen und mittelständischen Einrichtungen vertreten:

- Technische Universität Berlin, Zentrum für Technik und Gesellschaft
- Universität Leipzig, Institut für Lebensmittelhygiene der Veterinärmedizinischen Fakultät
- Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Pflanzenbauwissenschaften und Institut für Nutztierwissenschaften

- Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Bundeslandes Brandenburg/Potsdam
- Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, München
- Industrie- und Handelskammer zu Berlin
- Handwerkskammer Berlin
- Umweltbundesamt Berlin
- Wirtschaftsberatungs- und Handels-Gesellschaft mbH, Halle
- Anwaltskanzlei Bilk & Keil
- Landesverband Gartenbau und Landwirtschaft Berlin-Brandenburg e.V.
- Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen "Otto von Guericke" e.V., Außenstelle Berlin
- Deutsche Bahn AG, Zentralbereich Bahn-Umwelt-Zentrum, Berlin

Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Rates sind im Beschluss dieses Rates zur Bestätigung des Institutsberichtes 2001 aufgeführt.

Sitzungen des Wissenschaftlichen Rates haben am 9. Januar 2001 und am 4. Juli 2001 zu folgenden Schwerpunkten stattgefunden:

- Berichterstattung zum abgelaufenen Kooperationsvertrag mit der Humboldt-Universität zu Berlin 1996 – 2000 sowie Informationen zum neuen Kooperationsvertrag mit der Humboldt-Universität zu Berlin 2001 – 2005
- Aktuelle Situation an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät und wissenschaftliche Zusammenarbeit mit dem IASP
- Berichterstattung des IASP zu den laufenden wissenschaftlichen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten
- Vorstellung und Verteidigung von ausgewählten Forschungs- und Entwicklungsprojekten
- Diskussion zu Forschungsthemen des IASP für die nächsten Jahre
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses am IASP
- Öffentlichkeitsarbeit des IASP
- Wissenschaftliche Publikationen
- Verabschiedung des Institutsberichtes 2000 und Diskussion zum neuen Rahmen des Institutsberichtes 2001

Nachwort

Mit vorliegendem Ergebnisbericht des Jahres 2001 legen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Agrar- und Stadtökologische Projekte Rechenschaft ab.

Mit fachlichem Können, Fleiß und Willen engagiert sich jeder Einzelne, die täglichen anspruchsvollen Arbeitsaufgaben zu bewältigen.

Als selbständiges wissenschaftliches Institut des Vereins zur Förderung agrar- und stadtökologischer Projekte e.V. (A.S.P.) ist es erforderlich, ständig materielle und finanzielle Möglichkeiten für die nationale und internationale Forschungs- und Entwicklungsarbeit zu suchen und diese optimal im Sinne der Satzung einzusetzen. In Anbetracht der immer schwieriger werdenden Rahmenbedingungen für Forschung und Lehre sind die Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit denen sie letztendlich zur Sicherung des eigenen Arbeitsplatzes beitragen, hoch anzuerkennen.

Praktikanten, Diplomanden und Doktoranden finden am IASP ein fruchtbares Betätigungsfeld für ihre fachliche Entwicklung. Die Nachwuchsförderung ist zu einem festen Bestandteil der Institutsarbeit gereift.

Den vielfältigen Aufgaben als An-Institut stets gerecht zu werden, war und wird auch in der Zukunft nur möglich sein, wenn das Umfeld positiv Einfluss nimmt und die Tätigkeit durch fruchtbare und vorwärtstreibende Partnerschaften unterstützt wird. Dies war und ist in sehr hohem Maße der Fall.

Unser herzlicher Dank gilt daher

- der Leitung der Humboldt-Universität zu Berlin und seinen Gremien für die unterstützende Zusammenarbeit im Rahmen der Kooperationsvereinbarung,
- dem Fakultätsrat, dem Dekanat und den Instituten und Einrichtungen der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät für die Möglichkeit und Begleitung der Integration des IASP in die Fakultät sowie für die vertrauensvolle Kooperation,
- den Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirates und des Wissenschaftlichen Rates, die unsere Arbeit aufmerksam verfolgen und dem IASP wertvolle Ratgeber sind,
- allen in- und ausländischen Kooperationspartnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik für die gemeinsame interessante und stets am Zeitgeschehen orientierte Forschungs- und Entwicklungszusammenarbeit sowie
- allen Gremien und Förderern für die Unterstützung der Arbeit des IASP auf den verschiedensten Gebieten.

Prof. Dr. sc. Dr. h.c. Siegfried Heinz
Direktor

Beschluss des Wissenschaftlichen Rates

Hiermit nimmt der Wissenschaftliche Rat den Institutsbericht 2001 des Instituts für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin an.

Herr RA Bilk

*Vorsitzender des Vereins zur Förderung
agrar- und stadtökologischer Projekte e. V.*

Herr Dr. Dienel

*Wissenschaftlicher Geschäftsführer
des Zentrums für Technik und Gesellschaft
der Technischen Universität Berlin*

Herr Dohmen

*Geschäftsführer
der Handwerkskammer Berlin*

Herr Universitätsprofessor Dr. habil. Fehlhaber

*Institutsdirektor des Instituts für Lebensmittelhygiene
der Veterinärmedizinischen Fakultät der
Universität Leipzig*

Herr Dr. Göhler

*Abteilungsleiter für Programme des BMWi
Arbeitsgemeinschaft industrieller
Forschungsvereinigungen
"Otto von Guericke" e. V.,
Außenstelle Berlin*

Herr Dr. Heinemann

*Geschäftsführer der Wirtschaftsberatungs- und
Handels-Gesellschaft mbH, Halle*

Herr Prof. Dr. sc. Kaufmann

*Vorstandsvorsitzender des IASP
Direktor des Instituts für Nutztierwissenschaften
der Humboldt-Universität zu Berlin*

Herr Dr. Mather

*Leiter Umweltschutz- und Sicherheitstechnik
Zentralbereich Bahn-Umwelt-Zentrum der
Deutschen Bahn AG, Berlin*

Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Metz

*Ehrenmitglied
des Wissenschaftlichen Rates*

Herr Pluta

*Beauftragter der Industrie- und Handelskammer
zu Berlin und
Mitglied im Umweltausschuß der IHK
Präsident des Landesverbandes Gartenbau und
Landwirtschaft Berlin-Brandenburg e. V.*

Herr Prof. Dr. sc. Sauerbrey

*Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirates
des IASP
Fachgebietsleiter Ökologie der Ressourcennutzung des
Instituts für Pflanzenbauwissenschaften der
Humboldt-Universität zu Berlin*

**Herr Universitätsprofessor
Dr. Dr. habil. Schebler**

*Leitender Ministerialrat,
Bayerisches Staatsministerium
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
München*

Herr Dipl. Ing. Schenkel

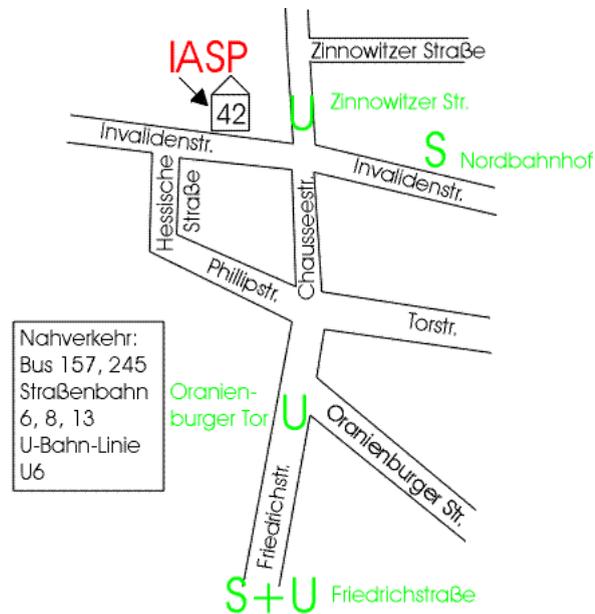
*Erster Direktor und Professor
beim Umweltbundesamt
Berlin*

Herr Dr. Stolze

*Referatsleiter Forschung,
Nachwachsende Rohstoffe
Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz
und Raumordnung des Bundeslandes
Brandenburg/Potsdam*

Berlin, am 16. Januar 2002

Adressen



Post: Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte
an der
Humboldt-Universität zu Berlin
Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät
Invalidenstraße 42

D-10115 Berlin

Telefon: 0049 / 30 / 2093 9061
Fax: 0049 / 30 / 2093 9065
e-mail: iasp.er@agrار.hu-berlin.de
Internet: <http://www.agrar.hu-berlin.de/ASP>